

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

103 (3.3.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Briefe und Kommandos... Preis in Karlsruhe... Anzeigen...

Eigentum und Verlag von... Auflage: 35000 Exemplare... 22000 Abonnenten.

Nr. 103. Karlsruhe, Dienstag den 3. März 1908. Telefon-Nr. 86. 24. Jahrgang.

Des Fastnachts-Dienstags wegen fällt die heutige Abendzeitung der „Bad. Presse“ aus.

Die Ergebnisse der ersten Vermögenssteueranlagung in Baden.

Karlsruhe, 2. März. Mit Spannung hat man den Ergebnissen der ersten Veranlagung zur Vermögenssteuer entgegengesehen... Die Vermögenssteueranlagung ergab sich ein Vermögen von: Klassifizierten Grundstücken 1675 461 890 M.

und zahlen beinahe 900 000 M mehr als bisher. Die Gemeinden unter 4000 Einwohner (nahezu 1500) zahlen dagegen über 460 000 M weniger...

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“.)

hd Berlin, 2. März. Die Beratung der Gewerbe-Novelle wird fortgesetzt. Abg. Naumann (fr. Bg.) führt weiter aus: Für die Hausindustrie sei typisch die Herstellung billiger und unter dem Durchschnitt liegender Waren...

Kollege Geher ein Verbot gewollt. Redner polemisiert namentlich gegen Eberling und Eberling, deren Ausführungen von dem Segen der Heimarbeit bei den Heimarbeitern geradezu als Gohn empfunden werden würden...

Die Abrüstungsfrage vor dem englischen Unterhaus.

London, 2. März. (Tel.) Im Unterhaus brachte Macdonald (radikal) eine Resolution ein, daß in Anbetracht der fortgesetzten freundschaftlichen Beziehungen mit den auswärtigen Mächten ferner Einschränkungen in den Ausgaben für die Bewaffnung gemacht werden könnten...

Staatssekretär Asquith brachte alsdann zur Resolution Macdonald ein Amendement ein, wonach in bezug auf die fortgesetzten freundschaftlichen Beziehungen zu den auswärtigen Mächten das Haus die Minister in der Minderung der Ausgaben insoweit unterstützen wird, als diese Minderung mit einer angemessenen Verteidigung der britischen Besitzungen zu vereinbaren ist...

Darnach ist der ermittelte Wert der klassifizierten Grundstücke mit 1675,5 Millionen Mark nur mit 1286,9 Millionen Mark steuerpflichtig. Das gewerbliche Betriebsvermögen mit 1372,5 Millionen wird mit 1995,9 Millionen bewertet...

Abg. Schiffer (Bt.) regt Heimarbeiter-Ausschüsse an, einen 10-tägigen Maximal-Arbeitsstag auch für männliche Arbeiter und vertritt in der Vorlage eine weitere Verfüzung der Arbeitszeit von Frauen an Tagen vor Sonn- und Feiertagen...

Enterbt.

Roman von Richard Dallas. (34. Fortsetzung.) Littel entlockte Benton durch weitere Fragen die Angabe, daß die Haustür geschlossen war und mit einem Schlüssel geöffnet werden mußte als Benton am Morgen nach dem Verbrechen wiederkam...

Und wissen Sie nicht auch, fragte Littel weiter, daß, wer sich auch in jener Nacht Eintritt in Whites Zimmer verschaffte und ihn ermordete, aller Wahrscheinlichkeit nach einen Schlüssel zu dem Hause gehabt hat? Wiederum gab Benton eine bejahende Antwort.

Nein, ich glaube nicht, gab der Diener endlich zu. Nun ließ sich Littel von Miles das Stück von dem Briefe geben, das wir in Whites Zimmer gefunden hatten, legte es mit Zustimmung des Staatsanwalts dem Zeugen vor, ließ ihn die darauf stehenden abgerissenen Worte den Geschworenen vorlesen und fragte ihn dann, ob er eine Ahnung habe, worauf sich der Brief beziehe oder für wen er bestimmt gewesen sei...

An Gehorsam gegen Littel gewöhnt und jetzt völlig eingeschüchtern, gab Benton jeden Widerstand auf und bejahte die Frage.

(Fortsetzung folgt.)

gekehrt habe und gab zum Schluss der Meinung Ausdruck, daß wahrscheinlich weitere Truppenreduktionen und zwar in Südafrika erfolgen werden. Mundham brachte die Unzufriedenheit der Opposition mit dem Amendement Asquith zum Ausdruck.

Parlamentsekretär der Admiralität Robertson wies darauf hin, daß das diesjährige Flottenprogramm durchaus den Zweimächtezustand aufrecht erhalte.

Balfour erklärte, daß die Opposition für Sparsamkeit sei, aber er glaube, daß die Reduktion sich nicht mit der nationalen Sicherheit vertrage.

Die Resolution Macdonald wird schließlich mit 320 gegen 78 Stimmen abgelehnt. Die Opposition stimmte mit der Regierung, die Winderliche bestand aus Radikalen und der Arbeiterpartei.

Die Debatte wurde alsdann auf unbestimmte Zeit vertagt.

**Tages-Rundschau**  
**Deutsches Reich.**

**Berlin, 2. März.** (Tel.) Das Abgeordnetenhaus schloß heute die zweite Staatsberatung fort und führte den Etat des Ministeriums des Innern zu Ende. Morgen Dittmar-Bericht und Etat der Seeverwaltung.

**Die Verwendung von Strafgefangenen in der Landwirtschaft.**  
— **Königsberg i. Pr., 2. März.** (Tel.) Heute fand hier über die Frage der Verwendung von Strafgefangenen bei Landeskulturarbeiten und in der Landwirtschaft eine kommissarische Beratung unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten von Bismarck statt. An der Konferenz beteiligten sich neben Vertretern der staatlichen und provinziellen Verwaltungs- und Justizbehörden sowie der heimischen Landwirtschaft auch Kommissare des Justizministers und des Ministers für die Landwirtschaft. Ueber die gefaßten Beschlüsse verläutet einstweilen noch nichts Bestimmtes. Es dürfte jedoch anzunehmen sein, daß die Beratungen zur Klärung der Verhältnisse beitragen und für zweckdienliche Maßnahmen den Boden geebnet haben.

**Der liberale Landesverband für Württemberg u. die Reichspolitik.**  
— **Stuttgart, 2. März.** Der liberale Landesverband für Württemberg nahm in einer gestern hier abgehaltenen Vertreterversammlung folgende Erklärung einstimmig an:

Der liberale Landesverband für Württemberg betrachtet die Wahlrechtsklärung Bülows vom 10. Januar als eine bewußte Bräuführung des deutschen Liberalismus und als einen Verzicht auf dessen Vertrauen und Mitarbeit. Deshalb ist das schärfste Mißtrauen gegen Bülows Politik auch im Reich geboten und es muß von den für Fortschritt und Freiheit in den Reichstag entsandten Abgeordneten erwartet werden, daß sie von den Forderungen des Liberalismus nichts preisgeben. Mehr als je ist die Einigung der liberalen Gruppen eine Notwendigkeit erster Ranges, denn sie müssen mit der Möglichkeit rechnen, daß sie über kurz oder lang auf eigene Kraft angewiesen sein werden, und in dieser Lage wäre Uneinigkeit gleichbedeutend mit politischer Ohnmacht. Die ganze Zukunft des Liberalismus beruht jetzt auf dem Bestand und dem Fortschritt der Einigung. Sie muß durch alle Wechselfälle der Politik durchgehalten werden. In erster Linie ist daher jetzt die fraktionelle Fraktionsgemeinschaft zu wahren und weiter auszubauen. Der liberale Landesverband hat zu den Mitgliedern der Fraktionsgemeinschaft das Vertrauen, daß sie bei allen politischen Entscheidungen den Grundgedanken eines entschiedenen Liberalismus Geltung verschaffen und der Notwendigkeit der Förderung der liberalen Einigung Rechnung tragen werden.

Die nächste Landesversammlung der liberalen Vereine findet am 3. Mai in Stuttgart statt.

**Ein deutsch-französischer Verein.**

**St. Miß, 3. März.** (Privat.) Hier hat sich aus deutsch- und französisch-Lothringern ein deutsch-französischer Verein konstituiert zum Zweck der Förderung friedlicher Annäherung der beiden Volksstämme des Reichslandes. Der Statthalter und das Ministerium haben brieflich ihre Sympathie mit den Vereinsbestrebungen ausgesprochen. Der Verband errichtet in allen größeren Gemeinden Esch-Lothringens Zweigstellen.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Budapest, 2. März.** (Tel.) In einer heute abgehaltenen Konferenz berieten die ungarischen Delegierten über den von der österreichischen Delegation angenommenen Antrag Lafour Schraff auf Erhöhung der Offiziersgehälter. Es wurde beschlossen, daß die ungarische Delegation aus budgetären Gründen nicht über den Antrag verhandeln könne.

**hd Badweis, 2. März.** Gestern Abend kam es auf dem hiesigen Ringplatz zu blutigen Zusammenstößen zwischen Tschechen und Deutschen. Die Polizei, verstärkt durch Gendarmen und Militär, schritt energisch ein und stellte die Ruhe wieder her. Ein deutscher Hochschüler wurde schwer verletzt, acht Personen verhaftet.

**England.**

**London, 2. März.** Die Tatsache, daß die Korothe des Königs nach dem Süden plötzlich von Montag auf Donnerstag verschoben

wurde, hat natürlich zu allerhand Gerüchten Ursache gegeben, die vorläufig nicht kontrollieren lassen. Offiziell ist als Grund angegeben worden, daß der König den Wunsch hat, die Kaiserin-Mutter von Rußland zu sehen, die am Mittwoch nachmittag auf drei Wochen zum Besuch ihrer Schwägerin, der Königin Alexandra, hier eintrifft. Daran knüpfen sich zunächst schon Gerüchte über allerhand geheimnisvolle englisch-rußische Abmachungen, die um so leichter Glauben fanden, als man den politischen Einfluß der Kaiserin-Mutter auf ihren Sohn sehr hoch einschätzt. Neuerdings heißt es aber in den sonst besser informierten Kreisen, daß die Verschöpfung der Korothe mit den innerpolitischen Verhältnissen zusammenhänge, das heißt mit der Krankheit des Premiers und dadurch notwendig gewordenen Veränderungen im Kabinett.

Mr. Asquith, der bekanntlich den Premier gegenwärtig vertritt, und der auch allgemein als sein Nachfolger gilt, hatte am Samstag morgen eine sehr lange Audienz im Buckinghampalast, bei welcher Gelegenheit die ganze Lage sehr eingehend besprochen worden sein soll. Später wurde nach dem Kriegsminister, Herrn Salbane, gefragt, der auch längere Zeit im Palais blieb, was natürlich bald zu noch abenteuerlicheren Gerüchten Veranlassung gab.

Uebrigens lauten die letzten Berichte über den Gesundheitszustand des Premiers wieder ungünstiger. Die Herzschwäche machte sich am Samstag Abend und Sonntag wieder mehr bemerkbar, so daß wieder ein Spezialist konsultiert werden mußte. Vorher war die Besserung so gut gewesen, daß der Premier am Samstag morgen wieder einige Geschäfte persönlich erledigte.

Die „Daily News“ bespricht die Krankheit Sir Henrys heute an leitender Stelle und sagt, man sei allgemein der Ansicht, daß ein längerer Urlaub notwendig sei, und der Wunsch der Partei gehe dahin, daß der Premier sich lieber für sechs Monate ganz von den Geschäften zurückziehen möge, damit er nicht nachher gezwungen werde, seinen Posten ganz aufzugeben.

**Amtliche Nachrichten.**

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. März d. J. gnädigt erwidern, dem Präsidenten des Königlich württembergischen Staatsministeriums, Staatsminister der auswärtigen Angelegenheiten und Minister der Familienangelegenheiten des Königlich badischen Hofes Dr. von Weizsäcker das Großkreuz des Ordens des Reichs Adlers zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 21. Februar d. J. gnädigt geruht, den ordentlichen Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie an der Universität Heidelberg und Direktor der Frauenklinik dafelbst, Geheimrat Dr. Alfons Eber von Rosshorn auf sein untertänigstes Ansuchen aus dem badischen Staatsdienst zu entlassen und

den ordentlichen Professor Dr. Karl Menge an der Universität Erlangen zum ordentlichen Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie an der Universität Heidelberg und zum Direktor der Frauenklinik dafelbst zu ernennen.

**Badische Chronik.**

**Karlsruhe, 2. März.** Der Großherzog hat mit Staatsministerialentscheidung vom 10. Februar genehmigt, daß die bisherigen Vorleser in Freiburg und Heidelberg zu Lehrseminaren erweitert werden.

**Martlsruhe, 2. März.** Die nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern abzuhaltende Gewerbelehreprüfung wird am 8. April d. J. vormittags 8 Uhr, ihren Anfang nehmen. Gesuche um Zulassung zur Vorprüfung sind gemäß § 8 der genannten Verordnung unter Anschluß der verlangten Nachweise bis spätestens 15. März d. J. bei dem Großh. Landesgewerbeamt einzureichen.

**T. Karlsruhe, 1. März.** Der Verband der Verwaltungsbeamten der Kreisämter und Berufsvereinigungen Deutschlands, Bezirksgruppe Baden und Pfalz hielt am 1. März im Palmengarten seinen ordentlichen Bezirkstag ab. Die Tagesordnung war eine sehr reichhaltige und befaßte sich vorwiegend mit inneren Verbandsangelegenheiten. Anwesend waren Mannheim, Forzheim, Karlsruhe, Freiburg, Baden-Baden, Bruchsal, Badach, Amelingen und Ludwigsbafen (Pfalz), Konstanz, Rahr und Lörrach fehlten wieder. Nach Begrüßung der Anwesenden und Ehrengedächtnis eines verstorbenen Kollegen wurde in die Tagesordnung eingetreten. Geschäfts- und Kassenbericht, aus welchem ersichtlich wurde, daß der Verband sich in jeder Hinsicht als ein erfolgreiches Unternehmen zu erweisen vermag, wurde genehmigt, von einzelnen Kollegen über teilweise noch nicht eingeführte Pensionen- und Hinterbliebenen-Versicherung referiert. Bei Beratung des Entwurfs zum neuen Verbandsstatut entspann sich eine längere Debatte, wobei eine ablehnende Haltung gegen solchen, sowie daraus folgende Verschmelzung mit den Bureauangehörigen sich ergab. Bezüglich der Stellungnahme zu der Tagesordnung zum Verbandstag werden die 2 Delegierten entsprechend der fruchtigen Ausführungen Stellung nehmen. Als Delegierte zum Verbandstag in Berlin wurden gewählt die Kollegen Kreiler in Mannheim und Stodinger in Forzheim, sowie als Ersatzdelegierte Weisheit in Mannheim und Lothammer in Forzheim. Besondere Anträge ergaben sich nicht. Als Verbandsfunktionäre wurden gewählt: a) Bezirksgruppenvorstand: Hoff, Gög und Eber in Karlsruhe. b) Revisoren: Reher und Pöcker in Karlsruhe, als Ersatz Mann und Schäfer in Bruchsal. Ort des nächsten Bezirkstages ist Baden-Baden.

**Schwesingen, 2. März.** Heute vormittag hat sich der Wirt vom grünen Baum hier, 2. Montag, auf dem Speicher erhängt.

**Kell, 2. März.** Das 2 Jahre alte Kind des Fabrikarbeiters Joseph Schreiner wollte gestern mittag die mit heißem Kaffee gefüllte Kaffeekanne vom Tisch herabholen. Dabei fiel die Kanne um und der ganze kochende Inhalt ergoß sich über das Kind, wodurch es nach der „Schw. Ztg.“ am ganzen Körper schwere Brandwunden erlitt und an den erlittenen Verletzungen starb.

**Heidelberg, 3. März.** Nach außerordentlicher Feststellung ist der durch den Brand des Rathauses entstandene Sachschaden nicht so groß wie es gestern nacht angefaßt der rapiden Ausbreitung des Feuers befürchtet wurde. Vor allem sind keine wichtigen Aktenbestände vernichtet. Das wertvolle urkundliche Material lagerte größtenteils in den unteren verschont gebliebenen Stockwerken, und dasjenige des dritten Stockes wurde unter persönlicher Leitung und Anweisung der drei Bürgermeister von der musterhaft organisierten Feuerwehr in langer Kette die Treppe hinab und über die Hauptstraße hinweg in den „Prinz Karl“ geschafft. Als Oberbürgermeister Dr. Wiltens nach Fortschaffung aller wichtigen Materials gegen 2 1/2 Uhr das Rathaus durch das Marktportal verließ, war er von Dualem und Rauch so geschwärtzt, daß er von den draußen ihres Amtes wartenden Polizisten nicht erkannt wurde. Kurzlich haben sich die Betondecken des neuen Anbaues bewährt. So ist vor allem der löstbare Bürgersaal gänzlich unbeschädigt geblieben, obwohl der ganze Dachstuhl unmittelbar darüber niedergebrannt ist. Im alten Rathaus ist der dritte Stock mehr durch Wasser als durch Feuer beschädigt, wenn auch die Decke an mehreren Stellen durchgebrannt ist. Die Aufräumungsarbeiten schreiten flott voran. Heute vormittag 11 Uhr wurde ein alter, sehr hoher und stark geogener Schlot aus dem 17. Jahrhundert durch Seilzug umgestürzt, mit mächtigem Knack und Gepraßel durchschlug er die Decke des dritten Stods. Ueber die Entschärfung der sämmtlichen allerlei ganz unkontrollierbare Gerüche herum, kurzlich ist jedenfalls nicht die Ursache, da der Brand in allen Teilen des Rathauses ausgebrochen ist, der keine elektrische Lichtleitung hatte. Die schnelle Ausbreitung hat der Brand, bevor er sichtbar wurde, wohl durch den fingerdicken Staub gefunden, der auf dem Holzwerk des Dachstuhls lagerte. Die elektrischen Leitungen auf dem Markt und auf dem Markmarkt sind auf 1 Uhr 40 Minuten stehen geblieben, ein Zeichen, daß um diese Zeit die elektrischen Drähte durchgeschmolzen sind. In der Nacht wurden zahlreiche Verhaftungen aus dem in launiger Fastnachtstimmung zur Stelle gerufenen Zuschauerpublikum vorgenommen.

**Oberbach, 2. März.** Ein Güterzug stieß gestern nacht 10 Uhr, wahrscheinlich durch zu starkes Einfahren, die ganze hintere Wand des Maschinenhauses durch und blieb darin stecken.

**Hirschhorn, 2. März.** Im hiesigen Dominalwald, in der Nähe der „Waldbroderhütte“, waren vorgestern nachmittag einige Arbeiter mit Wegbau beschäftigt. Hierbei wollten sie einen größeren Felsen transportieren. Dieser geriet jedoch ins Rutschen, erlöste den 18jährigen Arbeiter Fink aus Kordelschütze und zermalmte ihm den Kopf.

**Eppingen, 2. März.** Altbürgermeister Viehauer ist am Samstag nachmittag im Alter von 59 Jahren sanft entschlafen. Die Beisetzung fand heute nachmittag 4 Uhr statt.

**Bruchsal, 2. März.** Weggermeister Walter hier ist an den schweren Verletzungen, die er infolge Absturzes auf der Treppe seines Wohnhauses sich zuzog, gestorben.

**Forzheim, 2. März.** Kürzlich tagte hier der Kreis-Ausschuß des Feuerwehverbandes des Kreises Karlsruhe unter dem Vorsitz des Kreisvertreter Schlachter-Karlsruhe. In den Kreis wurden aufgenommen die neu gegründeten Feuerwehren Klingenberg mit 54 Mann, Dietlingen mit 100 Mann, Spöck mit 100 Mann. Der Vorsitzende gab verschiedene geschäftliche Mitteilungen bekannt und referierte über die im abgelaufenen Jahr seitens der Landesfeuerwehr-Unterstützungsstelle gewährten Unterstufungen an im Dienst verunglückte Feuerwehrmänner und Feuerwehren geleisteten Zuschüsse zur Beschaffung von Geräten und Ausrüstungen.

**Forzheim, 2. März.** Auf dem Wege vom Staatsbahnhof zum 3 Kilometer von demselben entfernten Nachbarstädtchen Waghingen a. E. fand man gestern Abend den 18jährigen Bauergewerkschüler Carl Weil aus Stuttgart mit einem Dolchstoß im Halse. Der ins Waghinger Krankenhaus verbrachte junge Mann konnte noch angeben, daß er seinem Onkel in Waghingen 800 M hätte überbringen sollen, unterwegs habe ihn ein mit einem Stillet bewaffneter Mann angehalten, gestochen und beraubt. Trotz sofort eingeleiteter Fahndung wurde keine Spur von dem Täter entdeckt.

**Baden-Baden, 1. März.** Der Vorstuhverzin hier erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 52 433 Mark. Zur Verteilung gelangt eine Dividende von 7 Prozent. Auf Ende 1907 betrug der Mitgliederstand 975, der Reservefond 356 533 Mark.

**Freiburg, 2. März.** Sein 25jähriges Beamtenjubiläum beging gestern der Direktor des hiesigen Landesgefängnisses, Oberregierungsrat Wilhelm Kopp. — Gleichfalls ein Dienstjubiläum, und zwar das 50jährige, feierte dieser Tage Kasernenwärter Deufel hier.

**Karneval.**

Skizze von H. R. e.

(Nachdruck verboten).

Sie kannten sich seit vielen Jahren und glaubten für einander geschaffen zu sein. —  
Dann kam es anders. —  
Er heiratete die antike Tochter seines alten Direktors und sie den Begründer der neuen Sekte, den Dr. Alfred Rumm, weil ihr Vater, einer der ersten und eifrigsten Anhänger der neuen Lehre, solches wünschte.

Rauschende Musik, schwebende Luft, blendend schöne Frauen, schäumender Wein, silberne Masken, einfache, gutverhüllende Dominos und in der Ecke, unter den Palmen, Amor mit seinem ganzen Stabe vollbeschäftigt.  
„Ich wußte, daß Sie hier zu treffen seien, Lothar!“  
„Das wußten Sie und kamen?“  
„Mein Papa ist auch hier, jener Mephisto.“  
„Sieh, sieh, der verrät auch bei der Wahl seines Kostüms Geschmack. Es sind aber zwei Mephistomasken hier, die nicht zu unterscheiden sind; doch halt, eine Maske trägt den Degen, die andere nicht.“  
„Der mit dem Degen ist mein Mann.“

„Steh, Bruder, in unserer Großmutter Namen, und laß dich grüßen. Du bist auf der Suche, soll ich dir helfen?“  
„Laß mich, laß mich, ich hab's eilig!“  
„Na, ein weiblicher Mephisto!“

„Lothar!“  
„Eise!“  
„Was trieb Sie zum Maskenball, Sie, den geschworenen Feind rauchender Feste?“  
„Ich erfuhr, daß auch Sie hier sein würden.“  
„Desfalls?“  
„Ja!“  
„Lothar!“  
„Eise!“  
„Warum tragen Sie keine Maske?“

„Ich wollte von Ihnen gesehen und erkannt werden; jetzt hüßte ich mich in einen schwarzen Domino mit gelber Brustschleife und kann dann unauffällig in ihrer Nähe weilen.“

„Eise!“  
„Ah! Sie — Lothar, kein Mensch kann Sie erkennen.“  
„Eise, komm mit zum Wintergarten.“  
„Lothar, ich bitte Sie — mein Mann!“  
„— jagt dort seinem Bruder aus der Unterwelt nach, komm doch, Eise, komm mit! Ich flehe dich an, sei barmherzig!“

„Du segelst unter fremder Flagge! Gleich mir magst du der Hölle entstammen — mein Bruder bist du aber nicht, höchstens eine Schwelger.“

„O Gott, Sie haben mich erkannt! Verraten Sie mich doch bitte nicht; ich suche meinen Mann, den Professor Berger, schwarzer Domino mit gelber Schleife auf der Brust.“  
„Alle höllischen Mächte! Fern sei mir solch freibekand Beginnen! Nicht föhren will ich dein löblich Tun. Du wählst mit Geschmack dein Gewand.“

„Eise!“  
„Lothar!“  
„Zwei Jahre durfte ich dich nur von ferne sehen, zwei Jahre harten Kampfes mit der Sehnsucht, Eise, meine Eise!“

„Eise, Lothar, wir müssen vergessen — mein Mann!“  
„— ist der größte Mörder dieses Jahrhunderts!“  
„Wißt du still sein, du Böser; ach, wie angenehm ist es hier! Ich habe etwas zu viel Wein getrunken; den vertrage ich nicht und dazu die heiße Luft.“  
„Lothar, weiß deine Frau, daß du hier bist?“  
„Ja, sie hat gesehen, wie das Mädchen die gelbe Schleife auf den Domino nähte. Komm, Eise, komm mit mir fort von hier!“  
„Lothar, was unternimmst du — denk an deine Frau!“  
„Sie ist krank an Seele und Leib, seit ich sie kenne. Komm, Eise, entschließ dich schnell! Der Stunden sind nur wenige; diese Belegenheit kommt nicht wieder. Hier, nimm Papier und Stift, schreibe deinem Mann, du seiest nach Hause, er möge ruhig bleiben.“

„Lothar, mir ist wirklich nicht ganz wohl. Der Wein, die Hitze — ich ahne Unheil.“

„Schreib, süße Martin, es ist Karneval! Heute zwingen wir das Glück. Ich suche einen Boten, der den Brief besorgt.“

„Kellner, wer gab Ihnen diesen Brief?“  
„Ein schwarzer Domino mit gelber Schleife.“  
„Boß Teufel! Wo?“  
„Im Wintergarten.“  
„War eine Orientalin mit rotem Kopftuch zugegen?“  
„Ja wohl!“  
„Boß Hölle und Teufel!“

Achermittwoch! — Grau wie Segelweinen hing sich der Morgen vor die Sonne, und bieder Dualem lag auf der Stadt und Land. Ein Wagen verläßt die letzte Häuserreihe und hält auf dem Wald zu. Grauschwarze Krähen, unheimlich groß im Nebel, erhoben sich schmerzfüllig und widerwillig von dem Reichthausen und riefen „rah, rah“ hinter dem Wagen her; dann ließen sie sich wieder auf die Schutberge sinken, welche hier die Landschaft verdußerten und die Luft verdarken.

Am Kreuzweg, im Forst, hielt der Wagen, und bald tauchte ein zweiter auf, der dasselbe Ziel hatte. Einige Männer, schwarz gekleidet, mit ernsten Gesichtern, gingen ab und zu, und dann scharrten die Gänse den feuchtschweren Sand des Waldpfades. Abwärts vom Wege auf der Höhe, ein Rennen, ein Gehen, ein Wurmeln, ein Schweigen.

Dampf brach sich das Echo zweier kurz auseinander folgenden Schritte an den dichten Beständen, bald erstickt von der bleischweren Luft. Ein Schwanken, ein Fall, es war aus.

Die neueste Lehre, die wie alle älteren, den Menschen das Geil bringen sollte, hatte ihren Stifter verloren. —

Die Wagen fuhren zur Stadt zurück. Die Insassen sprachen wenig und einer gar nichts mehr. Wieder erhoben sich die Krähen, unwillig über die nochmalige Störung, und wieder riefen sie den Wagen nach: „rah, rah!“

Singen, 2. März. Der Gemeindevoranschlag für das Jahr 1908 sieht an Einnahmen 90 575 M., an Ausgaben 165 070 M. vor.

Donauerschlingen, 2. März. Gestern nachmittag genas die Altgräfin Cissi Salm glücklich eines kräftigen Mädchens.

Bad. Rheinfelden, 2. März. Am Sonntag nachmittag wurde das 1 1/2-jährige Töchterchen des Schreiners Geiser von einem Bierfahrer angefahren. Das Kind blieb mit dem Rücken an dem Hinterrad des Wagens hängen und wurde dann zur Seite geschleudert. Das Kind erlitt eine heftige Gehirnerschütterung und liegt schwer krank darnieder.

Körsch, 3. März. Heute morgen wurde aus dem Gewerbestand hier die Leiche des Siebmachers Joh. Wäsmar, stadtbekannt unter dem Namen „Nierehans“, gezogen. Wäsmar dürfte sich aus Lebensüberdruß selbst das Leben genommen haben.

Ziengen, 2. März. Im Gasthaus zum „Reh“ praktiziert, so schreibt man dem „A. B.“, seit langem ein „magnetischer Wunderdoktor“ mit Strich und Spruch: „und sie werden nicht alle“, seine Patienten und Klienten, für die das Wunderbare, Unbegreifliche immer mehr Zugkraft hat, als das Natürliche und Selbstverständliche. — So sah da eines Tages auch eine biedere „Frau vom Lande dahinten“ in der Gaststube und wollte zum „Doktor“. Dieser erschien in der Wirtschaft, verschwand aber sofort wieder, als er dieser Frau ansichtig wurde. — Nach langem Warten fragte die Frau endlich nach dem „Doktor“ und erhielt den Bescheid: „Des ist en gni, wo eben us gang'n isch.“ — „Verjesses!“ rief die Frau, „des ist jo früher üse „Schwiegermutter“ gni!“ — Die Frau verzichtete auf jedwede Konsultation.

Vom Schenktstiel, 2. März. Vor nicht langer Zeit passierte einer älteren Jungfrau in einem größeren Dorfe am Fuße des Söbelschloßes folgendes: Dieselbe wollte ihrem zurecht auf Besuch dort weilenden Geliebten etwas vom Schlagschiff, das tags zuvor stattgefunden, mitgeben. Als nun die Zeit zur Abreise für den Geliebten ankam, und kurz vor seinem Abgehen ein Zusammenstoß nicht mehr möglich war, so wurde durch vorherige Verabredung beiderseits ausgemacht, daß die Braut ein schweres Paket mit Blut- und Leberwurst in die Nähe ihrer Wohnung an einem bestimmten Platz verlegte, damit der Geliebte daselbst bei seiner Abreise mitnehmen konnte. Doch „mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu schließen und das Schicksal — diesmal in Gestalt eines Hundes — schreiet schnell.“ Des Nachbarn Katz bekam den wohlriechenden Duft der Würste in seine Nase und nahm dieselben, bevor der Auswärtige ankam, in Empfang. Leider wurde der Hund in seiner Raschheit noch geföhrt und einige Neugierige fanden bei den Überresten einen herrlichen Liebesbrief. Dadurch wurde im Dorfe auch noch bekannt, wer die Abwesende war. — Wer den Schaden hat, braucht auch hier für den Spott nicht zu sorgen.

Konstanz, 2. März. Die Kreisverwaltungsstellen des Kreises Konstanz für 1908 haben sich infolge des Gesetzes über die Vermögenssteuer gegenüber dem Vorjahre mehr als verdoppelt. Dieselben betragen für 1907: 418 811 352 M.; für 1908 stellen sie sich auf 844 092 150 M., Vermehrung also 425 280 798 M.

Konstanz, 2. März. Die hiesige Handelskammer sprach sich in ihrer jüngsten Plenarversammlung gegen die Errichtung von Arbeits- und Industriezonen aus, da ein Bedürfnis nicht vorliegt. Ferner nahm die Kammer entschiedene Stellung gegen die Verteuerung der Telefongebühren und die weitere Einschränkung der Sonntagsarbeit.

Ein Truppenübungsplatz für das bad. Armeekorps?

— Karlsruhe, 3. März. Offiziere des XIV. Armeekorps mit den Oberamtmännern haben in Hohenzollern die Gelände besichtigt, auf denen ein Truppenübungsplatz für das städtische Gebiet angelegt werden könnte. Es handelt sich um das Gelände auf dem südlichen Teile des Heuberges, ein Hochplateau in dem Dreieck zwischen der Donau und einem ihrer Nebenflüsse, der Schneie. Stark bewohnt ist diese Gegend nicht, infolgedessen würde sich das Gelände, das hoch liegt und bis zu fast 1000 Meter ansteigt, eignen. Das Klima ist auf der Höhe, wie die Gegend heißt, ziemlich rau, aber gesund und kräftig. Trotz der Höhe soll die Wasserversorgung ausreichend sein. Besonders empfehlenswert für den ins Auge gefaßten Übungsplatz sind die günstigen Eisenbahnverbindungen, die Zu- und Abgang der Truppen wesentlich erleichtern. Viele Neubildung würde der Platz haben mit der Müllinger Hardt, wo das XIII. Armeekorps, die Württemberg, schon seit Jahren einen Übungsplatz hat. Voraussichtlich die Angelegenheit aber noch nicht sprechbar.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. März. — Hofbesuch. Am Freitag den 28. Februar fand bei Ihrer königlichen Hoheit dem Großherzog und der Großherzogin Luise statt, zu welcher Großherzogin Luise, die Königin von Schweden, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, Prinz und Prinzessin Max erschienen. Am Sonntag vormittag nahmen der Großherzog und die Großherzogin mit Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise am Gottesdienst in der Schloßkirche teil. Später meldeten sich bei Ihrer königlichen Hoheit zur Überreichung der Monatsrapporte: Oberst Freiherr v. Hiltwitz, Kommandeur des 1. Badischen Leibgrenadierregiments Nr. 100, Oberleutnant v. Fiebig, Kommandeur des Feldartillerieregiments Großherzog (1. Badisches) Nr. 14, und Oberleutnant Freiherr Humb von Neuburg, Kommandeur des 1. Badischen Leibdragonerregiments Nr. 20; ferner Hauptmann Gross,

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— z. Karlsruhe, 3. März. Im Groß. Hoftheater gab gestern, am Rosenmontag, das klassische Theater ein Gastspiel, zu dem es einen der neueren Schwänke von Gustav Strepsold, „Im Kasper's Apothek“, mitgebracht. Die Elsäßer sind hier wohl bekannt und ihre flotte, routinierte Darstellungsweise gewann sich rasch die Sympathien des hiesigen Publikums, das sich auch gestern in großer Zahl eingefunden hatte. — Einen größeren literarischen Wert darf allerdings dem Schwank, den wir gestern sahen, nicht beigemessen werden. Das Ganze ist aber gewandt geschrieben, die Situationskomik vorzüglich behandelt, an drastischen, wenn auch genugsam bekannten, Witz fehlt es nicht. Von den Elsäßern wurde dabei mit so viel Liebe zur Sache gespielt, daß man gern die Schwächen des Stücks vergaß und sich der Natürlichkeit und darstellerischen Sicherheit herzlich freute. Am besten ist Stoskopf der erste Akt gelungen, eine kurze, schlagfertige Einführung in das Milieu. Später löst die Handlung stark nach und das Interesse für die Bühnenvorgänge klagt demnach natürlich ziemlich ab. Daß die Leute auf der Bühne nicht Verurschämungsstücke spielen, — wie man sagt —, sind, wird in den Reihen der Zuschauer niemand gemerkt haben. Die Damen und Herren haben sämtlich echtes Theaterblut. Die Personen auszusprechen erscheint bei der sporadischen Wiederkehr der Elsäßer wohl nicht notwendig, doch seien der famose Apotheker Kasper des Herrn Stoskopf, der Kommissar Salber des Herrn Dietrich und das hübsch gegebene Faktotum des Herrn Wolff besonders erwähnt. Die anderen mögen sich mit einem Gesamtlöb begnügen. Der starke Beifall des Publikums mag den Elsäßern Beweis sein, daß sie uns immer wieder willkommen sind.

Merlin, 3. März. (Tel.) Die Kaiserin wohnte gestern abend dem Vortrage des Professors Nink in der Singakademie bei.

Vermischtes.

— Liegnitz, 3. März. (Tel.) Der Hodoist Sergeant Darge vom Königs-Grenadierregiment erhängte sich im Arrest. Er

Kommandeur der Unteroffizierschule in Bartenstein, bisher an der Unteroffizierschule Potsdam. Gestern vormittag nahm Seine königliche Hoheit den Vortrag des Staatsministers Dr. Freiherrn v. Tausch und darnach die Meldung des Königlich Württembergischen Oberleutnants und diensttuenden Flügeladjutanten Seiner Majestät des Königs, Mohr, bisher Major und Abteilungscommandeur im 2. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 30, entgegen. Um 12 Uhr empfing der Großherzog den Präsidenten des Königlich Württembergischen Staatsministeriums, Staatsminister der auswärtigen Angelegenheiten Dr. v. Weizsäcker. Anschließend wurde Staatsminister Dr. von Weizsäcker von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin empfangen und nahm sodann an der Hofafel teil, zu der verschiedene Einladungen ergangen waren. Im Laufe des Nachmittags und abends hörte der Großherzog die Vorträge des Legationsrats Dr. Seyd, des Geheimrats Dr. Freiherrn v. Babo und des Geheimrats Dr. Nicolai.

— Unfall beim Tanzen. In der Nacht zum 3. l. Mts. erlitt ein hiesiger verheirateter Geschäftsmann einen Unfall dadurch, daß er beim Tanzen in der Festhalle zu Fall kam und den linken Fuß brach. Der Verunglückte fand Aufnahme im städt. Krankenhaus. — In tiefen Glas gebannt. Gestern mittag gegen 1 Uhr fiel ein lediger Arbeiter infolge Trunkenheit in den Eingang eines Hauses in der Kronenstraße und erlitt hierbei nach Angabe des herbeigerufenen Arztes eine Gehirnerschütterung, so daß er ins städtische Krankenhaus verbracht werden mußte.

— Der Alkohol? Heute nacht gegen 3 Uhr wurde in der Bahringstraße ein Student auf dem Boden aufgefunden. Nach seiner Angabe soll er angerennt worden sein, daß er zu Boden fiel und sich den Fuß verstauchte, so daß er nicht mehr gehen konnte. Der Verletzte wurde durch 2 Schenkler mittelst Tragbahre von der Polizeiwache aus ins Krankenhaus verbracht. — Heute nacht wurde Ede Lamm- und Kasserstraße ein Schaufenster am Laden der Gebrüder Henkel von einem bis jetzt noch Unbekannten zertrümmert.

— Seit Jahren befohlen. Ein hiesiger Bäckermeister wurde zweifellos schon viele Jahre her, fortgesetzt befohlen, so daß er trotz Fleiß und Sparsamkeit seine Rechnung nicht finden konnte. Schließlich kam ihm der Verdacht, daß er die Diebin in seiner Brotanstalt, der Frau eines Dienstmannes, die schon 14 Jahre bei ihm beschäftigt war, zu finden habe. Infolgedessen kontrollierte er seine Kasse genau, zeichnete das darin vorhandene Geld und stellte seine Ehefrau zur Überwachung der Kustodianin auf die Kasse, während er sie bediente. Diese Maßnahmen sollten ihm auch bald Gewissheit verschaffen. Seine Frau machte nämlich die Wahrnehmung, daß während er der Kustodianin die Brotchen in den Koch zählte, diese mit ihren Schließeln oder anderen Dingen ein solches Geräusch machte, daß er nichts hören konnte, wenn ihm die Diebin in die Kasse griff. Nachdem ihm die Kustodianin bei der Abrechnung wieder von seinem gezählten Geld gab und ihm in 10 Tagen rund 60 Mark aus der Kasse kamen, ermittelte der Besondere Anzeiger. Bei der Durchsichtung wurden bei der Kustodianin mehrere Hundert Mark in bar und ein Sparkastenbuch über mehrere Tausend Mark vorgefunden. Die Frau gab dann zu, daß sie dem Bäckermeister etwa 800 Mark gestohlen habe, während der Bestohlene behauptet, daß ihm viele Tausend Mark gestohlen worden sein müßten. Geld und Sparkastenbuch wurden beschlagnahmt und die Frau vorläufig festgenommen.

Die Umlage in der Stadt Karlsruhe.

— Karlsruhe, 3. März. Durch die Blätter geht eine Notiz über den Umlagefuß der Stadt Karlsruhe für 1908, worin behauptet wird, nach den alten Steuerkapitalen müßte die Umlage auf 25 % herabgesetzt werden. Da sie in Wirklichkeit 32 % betragen solle, komme dies einer Erhöhung von 25 Prozent gleich. Demgegenüber wird von unterrichteter Seite darauf hingewiesen, daß der Umlagefuß nach dem Entwurf des Voranschlags, der laut Bekanntmachung des Bürgermeisters Nr. 3. z. auf dem Rathaus zu jedermanns Einsicht offen liegt, allerdings auf 32 % bemessen ist, daß aber ein Beschluß des Stadtrats darüber noch nicht gefaßt ist. Wie hoch sich die Umlage belaufen würde, wenn die bisherige Steuererhebung noch bestünde, läßt sich nicht sagen, weil niemand angeben kann, wie hoch die Steuerkapitalien in diesem Falle wären. Durch die Veranlagung zur Vermögenssteuer haben nun allerdings die Steuererwerber vom Vermögenssteuervertrag (Grundstücken und Häusern) eine Erhöhung (durchschnittlich 183 Prozent) erfahren. Dagegen trifft dies nicht zu für die gewerblichen Steuerkapitalien. Hier sind nur die größeren (von 50 000 M. aufwärts) erhöht worden. Ein Umlagefuß von 32 % bedeutet also wohl für die Grund- und Hausbesitzerkapitalien eine Erhöhung, dagegen für die Gewerbesteuerkapitalien im allgemeinen eine wesentliche Herabsetzung der Steuerleistung. Vom Kapitalvermögen darf nach der Stadteinkommensteuer eine Umlage von höchstens 10 % (bisher 8,8 % von 100 M. Steuerkapital) erhoben werden. Hier kann also von einer Erhöhung des Umlagefußes auf 32 % überhaupt keine Rede sein.

— Daß eine beträchtliche Steigerung des durch Umlagen aufzubringenden Aufwandes eingetreten ist, läßt sich allerdings nicht leugnen. Der ungedeckte Aufwand ist nämlich um 1 013 164 M. in die Höhe gegangen. Es wird dies aber jedem Bürger, der

sich einigermaßen mit den Verhältnissen der Stadt Karlsruhe vertraut gemacht hat, nicht befremdend erscheinen. Im Vorjahre war das neue Krankenhaus nur 4 Monate im Betrieb. Der Mehraufwand für dasselbe beträgt allein 252 914 M. Alsdann kosten die Schulen immer mehr. Diese Last ist im Jahre 1908 wieder um 193 883 M. gestiegen, da die persönlichen Bezüge der Volksschullehrer eine Verbesserung von etwa 65 000 M. erfahren haben beziehungsweise noch erfahren werden und die Zunahme der Schülerzahl 30 000 M. kostet. Auch erfordert das Inkrafttreten des neuen staatlichen Gehaltsstarifs von der Stadt Mehrleistungen im Betrage von 20 000 M. Sodann sind für Verzinsung und Tilgung der Schulden 250 000 M. mehr in den Voranschlag eingestellt, weil die erstmalige Amortisation des 1903er Anlehens wirksam wird, mit 4prozentigen Anlehen gerechnet werden muß, sowie die Verwendung der Anlehensmittel rasch fortgeschritten. Der sinkende Geldwert macht ferner eine durchgehende Verbesserung der Bezüge der städtischen Beamten und Arbeiter nötig, für welche eine Aufbesserung von durchschnittlich 6 Prozent mit 166 321 M. vorgezogen ist. Diese erwähnten Umstände belasten den städtischen Haushalt allein mit einem Mehraufwand von 863 121 M., zu dessen Aufbringung unter Annahme der Steuererwerbe des Vorjahres allein eine Umlageerhöhung von 21 % nötig gewesen wäre. Neben diesen Umständen tritt aber auch hier die anderwärts sowohl im Norden wie im Süden Deutschlands beobachtete Verschlechterung der Verhältnisse im Baugewerbe und in den städtischen Betrieben zu Tage, welche ein Sinken der Gebühren und Verkehrssteuereinzüehle sowie ein Steigen der Ausgaben für Materialien mit sich brachte. Diese Tendenz — ein nur mäßiges Steigen der Erträge und eine bedeutende Zunahme der unvermeidbaren Ausgaben — bewirkte die nicht nur in Karlsruhe beobachtete Verschlechterung der städtischen Finanzen.

Vom Karneval.

Karlsruhe, 3. März. — Am astrigen Rosenmontag herrschte im Vergleich zu den vorherigen Jahren auf der Kaiserstraße ein außerordentlich starkes Leben und Treiben. Schon in den Nachmittagsstunden trieben sich einige Masken auf der Kaiserstraße umher, deren Zahl sich in den Abendstunden um ein bedeutendes vermehrte. Das Hauptfest der Maskierten stellten natürlich die Lumpen. Das Leben setzte sich später in den Restaurants, Cafés etc. fort und dauerte zum größten Teil bis in die frühen Morgenstunden an.

— Die Aufstellung des heutigen Karnevalszuges erfolgt, wie wir hiermit nochmals mitteilen wollen, vor dem Durlacher Tor und nimmt derselbe etwa um halb 3 Uhr folgenden Weg: Durlacher Tor, Kaiserstraße, Kronenstraße, Kriegsstraße, Karl-Friedrichstraße, Marktplatz, Kaiserstraße, Karlstraße am Hotel Karpyen vorbei, um den Stephansplatz, Amalienstraße bis zum Kaiserplatz, um diesen herum, zur Kaiserstraße, diese entlang bis zum Durlacher Tor, wo die Auflösung des Zuges erfolgt.

— V. Jubiläum des Gesangsvereins „Badenia“. Der weltbekannte Zirkus Hopp la Hopp aus Neuruppin ist hier eingetroffen und gab am gestrigen Rosenmontagsabend in sämtlichen Sälen der Festhalle eine große Sondervorstellung für die Mitglieder und Gäste des Gesangsvereins „Badenia“. Sellen wohl hat ein hier gastierender Zirkus solche Menschenmassen als Zuschauer gehabt, wie der Zirkus Hopp la Hopp aus Neuruppin. Lange vor Beginn der Vorstellung waren sämtliche Plätze von einem neugierigen Publikum dicht besetzt, welches der Dinge harre, die da kommen sollten. Das Programm setzte sich aus 12 Nummern zusammen und gab einen Beweis dafür, daß der Zirkus über ein erstklassiges Ensemble an Künstlern und Pferdmaterial verfügt. Ein Anzug sämtlicher Maginationen des amerikanischen Zirkus Hopp la Hopp eröffnete das Programm. Ein Jodel-Ensemble, geritten auf vier mexikanischen Vollbluthengsten von vier Gelegenheitsreitern, wurde meisterhaft ausgeführt, ebenso die urromische Extranummer auf einem lebenden Drahtseil von Miß Maifen-hommes, welche hübsche junge Dame sich als eine gemachte Drahtseilkünstlerin erwies. Die von Miß Jollera auf der spanischen Stufe Qual-Quäl gerittene hohe Schule zeigte das Resultat eines langen, mühevollen Lebens. Als eine der besten Nummern des Programms muß das Auftreten der Gebrüder Felmelbinger-Algeier bezeichnet werden. Ihre humoristische Clown-Entree mit musikalischen Hintergrund setzte die Lachmuskeln der Zuschauer aneinander in Bewegung und manchen traten die Freudentränen dabei in die Augen. Der nun folgende Defurakt Narcimus, vorgeführt von Mißer Apeltorio, hat ebenso wie die von Miß Zimmermann auf ihrem langhaarigen Bengel Vanogh Ja nur Erstklassiges. Ein Clown-Intermezzo und ein Aufwands-Abstrich der überberühmten Dachsuhl-Kroaten, F. F. F. G. m. b. S., bildeten ein weiteres brillantes Teil des Programms. Auch die auf längere Zeit engagierte weltberühmte Jodler- und Schupplattler-Gesellschaft „Menzel“ unter persönlicher Leitung des Hofdirigenten Caturibus war mit ihren ausgezeichneten Leistungen vollständig auf der Höhe der Zeit. Als Schlußnummer des Programms und zugleich als Clou des Abends wurde ein „Indianischer Kriegstanz“ von Ueberbrettl-Amazonen

— eingeleitet. — In der Wohnung einer galizischen Arbeiterin in dem Dominium Niederdorwald fand man heute früh drei Kinder infolge Mauthvergiftung bewußtlos vor. Zwei wurden ins Leben zurückgerufen, das dritte verstarb.

— Posen, 2. März. In einem Steinbruch bei Hochdorf wurden neun Arbeiter verunglückt. Zwei blieben tot, mehrere wurden verletzt.

— Hamburg, 3. März. (Tel.) Auf den Hamburg-Verliner Personenzug wurde gestern nachmittag zwischen Büchen und Kupfermühle ein scharfer Schuß abgefeuert. Derselbe schlug durch ein Fenster der III. Klasse, durchbohrte den Hut eines jungen Mädchens und zersplitterte die gegenüberliegende Fensterscheibe. Die Unternehmung ist eingeleitet.

— Hamburg, 3. März. (Tel.) Als 7 Mann der Besatzung des im Strandhafen liegenden Dampfers „Selene Horn“ sich an Bord begeben wollten, brach die Landungsbrücke. Alle fielen in die Elbe, 5 wurden gerettet, 2 ertranken.

— Dorimund, 3. März. (Privattele.) Der Kaiser begnadigte den zweimal zum Tode verurteilten Mörder Kurisch zu lebenslänglichem Zuchthaus. (Kurisch war bekanntlich bereits auf seinen Tod vorbereitet, als es seinem Verteidiger in letzter Stunde gelang, einen Aufschub des erstmals unterzeichneten Todesurteils zu erlangen.)

— Essen (Ruhr), 2. März. (Tel.) In Barop ist in der vergangenen Nacht die Mühle des Gussbüchlers Watermann durch Großfeuer zerstört worden; ein Knecht ist in den Flammen umgekommen.

— Essen, 3. März. (Tel.) Auf der Eisenbahnstrecke Witten—Annen wurden vom Bahnwärter 9 Dynamitpatronen zwischen den Waggleisen gefunden.

— Solingen, 2. März. (Tel.) Infolge eines Familienzwistes verlor ein 50jähriger Mann namens Meisenburg seine Frau tödlich und erhängte sich dann selbst.

— Offenbach, 3. März. Als gestern nacht der Tagelöhner Wochlein mit seinen beiden Töchtern von einer Tanzbelustigung nach Hause

ging, wurden die beiden Mädchen von dem früheren Geliebten der einen, Fuhrmann Schaefer und einigen Freunden desselben überfallen und geschlagen. Der Vater der angegriffenen Mädchen brachte darauf mit einem Dolchmesser dem Schaefer und einem Freunde desselben mehrere Messerhiebe bei, sodas beide dem Krankenhaus zugeführt werden mußten.

— hd. Innsbruck, 2. März. (Tel.) Alle Drischosten im Waldertal sind wegen Schneeverwehungen vom Verkehr abgeschnitten. Die Bewohner der Drischacht Aborn sind wegen Lawinengefahr gestrichelt. Durch Lawinen sind 2 Personen ums Leben gekommen. Mehrere andere wurden verletzt.

— hd. Bukarest, 2. März. (Tel.) Im Hafen von Constanza sind die Magazine der rumänischen Schiffsfahrts-Gesellschaft durch eine Feuersbrunst völlig zerstört worden. Der Schaden beträgt 1 Million Franks. Es herrscht große Panik, da man eine Explosion der Petroleum- und Benzin-Reservoirs befürchtet.

— Brest, 3. März. (Tel.) Als der deutsche Dampfer „Portugal“ aus Ldenborg zur Ausbesserung von Beschädigungen in den Hafen zurückkehren wollte, stieß er mit einem Torpedobootsgehoer zusammen. Beide Schiffe wurden beschädigt.

— Haag, 2. März. Ein nationales Komitee bot namens von 10 000 einheimischen und auswärtigen Mitgliedern dem Prinzen Heinrich der Niederlande eine Grunierungsmedaille mit Album an als Huldbigung für sein nütziges und menschenfreundliches Verhalten bei der Katastrophe des Dampfers „Berlin“.

— New-York, 2. März. In Tampa (Florida) sind fünf große Zigarettenfabriken und 300 andere Häuser niedergebrennt.

— Chicago, 2. März. (Tel.) Drei Männer drangen in die Wohnung des Polizeichefs Shippy ein und brachten ihm, seinem Sohn und seinem Kutscher durch Revolverschläge und Dolchstiche schwere Verletzungen bei. Der Polizeichef erhol sich seiner Angreifer. Man vermutet, die Angreifer seien Anarchisten, die die Tat verübten, um sich an dem Polizeichef wegen seines Vorgehens gegen die Anarchisten gelegentlich der Ernennung des Paters Leo Gehrich am 23. Februar zu rächen.

aufgeführt und daraufhin eine Grand-Quadrille von vier Damen und Herren auf raffineren englischen Volkstänzen geritten. Die beiden letzten Leistungen können getrost als bisher hier unübertroffen bezeichnet werden und war der rauschende Beifall der Zirkusbesucher wohl der beste Dank für die ausgezeichneten Leistungen. — Die Stallungen und Sattelplätze standen gegen Entrichtung von 20 J. jedem Mann zur Verfügung offen und erfreuten sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches. Der Zirkusdirektion sei die höchste Anerkennung für ihre ausgezeichneten Darbietungen und der Wunsch auf ein baldiges Wiederkommen ausgesprochen. Großen Beifall fand auch die Ankündigung, daß sich an das Programm ein Ball anschließen werde. Ein lustiges Leben und Treiben entwickelte sich hierbei in den ausgedehnten Zirkusräumlichkeiten und ließ die Erinnerung an die Großen Festhallenmasenbälle lebhaft wieder erwecken. Auch der Zirkuskapelle unter Leitung ihres hier rühmlichst bekannten Dirigenten Weise sei hier gedacht. Sie löste ihre Aufgabe in der denkbar besten Weise und trug viel zum schönen Gelingen des Abends bei.

— Rom, 3. März. (Tel.) Der gestrige Kornhaub in Straßburg gab zu heftigen Rast-Tumulten Anlaß. Als der Maskenzug mit dem Karnevalswagen durch die Stadt fuhr, stürzte sich eine große Volksmenge unter Vorantragen eines Rastbühnen auf den Maskenzug und warf die Wagen um und zerstörte die Maskenbuden. Dann zwang sie die Stadtmusik, die Rast-Symphonie zu spielen. Zwischen Demonstranten und Zugteilnehmern entstand ein wildes Handgemenge, bis der Erzbischof vom Balkon aus zur Ruhe mahnte. Auf Betreiben des Erzbischofs wurden die gefangenen Tumultuanten freigelassen.

— Alisa, 3. März. (Tel.) Dem „B. Lokalanzeiger“ zufolge richtete der Pianist Toselli, der Gatte der ehemaligen Gräfin Montignolo, an das Karnevals-Komitee in Nizza die dringende Aufforderung, aus dem Festzuge einen der „Musika“ gewidmeten Wagen zu entfernen, in dessen Emblemen Toselli eine Verpötlung seiner Frau erblickt.

Rosenmontag in Mainz und Köln.

— Mainz, 2. März. Der Rosenmontagszug brachte bei herrlichem Wetter eine ungeheure Fremdenzufuhr hierher. Dem Zug lag der Triumph der Jahreszeiten zu Grunde. Die Wagen: Frühling, Sommer, Herbst und Winter waren herrlich ausgestattet. Die übrigen Wagen, so die Kellerkontrolle, der Triumph des Ruchus, die preußisch-berlinische Eisenbahngemeinschaft, der Mainzer Rüstentempel, „zuriebene Abonnenten“, sowie die schmutzigen Pringenswagen, die großen Beifall und erregten allgemeine Heiterkeit. Im ganzen wies der Zug 70 Nummern auf.

— Köln, 2. März. Dem diesjährigen Rosenmontagszuge war besonders schönes, klares Wetter beschieden, so daß der Zug, „Wilder aus dem Kölnerleben“ betitelt, sich in seiner ganzen Pracht entfalten konnte. Von einer bestimmten Idee war man in diesem Jahre abgewichen; man hatte den Humor durch Anregungen aus allen Kreisen der Bürgerschaft weiten Spielraum gelassen. Die Entfestigungsbede, die Ueberfiedelung des langjährigen Kölner Oberbürgermeisters Weder nach Berlin-Wilmersdorf, die neuen Steuern, der entlarvte Hungerkünstler Sacco, der bekannte Artist Danny Gürtler, der ein Seinedentmal stiften will, sie alle boten Stoff zur Belustigung des vieltausendköpfigen Publikums das die Straßen besetzt hielt. Der Fremdenzufluß war in diesem Jahre ganz besonders hart.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Karlsruhe, 2. März. Die Gründungs-Versammlung für den Landesverband badischer Schlossermeister, zu dem die Vorarbeiten seit längerer Zeit eifrig betrieben werden, findet am Sonntag den 15. März hier statt.

— Mannheim, 2. März. Die Vorstehenden des süddeutschen Maler- und Tischlermeisterverbandes der Landesverbände Baden, Hessen, Westfalen und Rheinpfalz tagten dieser Tage hier gemeinsam mit den zuständigen Geschäftsvertretern der Bezirke II und IV. Nach zweitägiger Verhandlung einigten sich die Führer beider Organisationen auf einen gemeinsamen Tarif. In den örtlichen Organisationen stehen noch die Löhne und die Arbeitszeit zur Verhandlung offen, bei denen ernste Differenzen vorausichtlich nicht mehr ausbrechen werden.

— Berlin, 2. März. Die Berliner Gewerkschaften des Zentralverbandes der Maurer beschäftigten sich gestern mit der gegenwärtigen Situation im deutschen Baugewerbe. Es wurde darauf hingewiesen, daß am 1. April ein Kampf bevorstehe, wie ihn die deutsche Arbeiterbewegung noch nicht zu verzeichnen habe. Es wurde eine Resolution gefaßt, die den Arbeitern strenge Disziplin und Unterordnung unter die leitenden Maßnahmen der Organisationsleitung zur Pflicht macht.

—hd Budapest, 2. März. (Tel.) In der Torpedo-Abteilung der Denubius-Schiffbau-Gesellschaft wurden sämtliche Arbeiter wegen erhöhter Lohnforderungen ausgesperrt, trotzdem die Fabrik gegenwärtig dringende Bestellungen auszuführen hat.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Wien, 2. März. Der Kaiser empfing heute Mittag den deutschen Vizekonsul von Tschirsky und Voegenborff in besonderer Audienz.

—hd Rom, 2. März. Infolge günstiger Begutachtung der Kruppischen Gesandte durch die Untersuchungskommission hat der neue Kriegsminister die Krupp-Werke angewiesen, den Auftrag, der suspendiert worden war, zu erledigen. Im Laufe des Monats stellt die Kommission weitere Vergleichsversuche an. Auf Grund dieser Berichte entscheidet der Kriegsminister über das einzuführende Feldgeschütz.

—hd Paris, 3. März. Dem „Messidor“ zufolge soll die beabsichtigte Zusammenkunft des Königs Eduard und des Königs Viktor Emanuel vornehmlich einer Besprechung der mazedonischen Frage gelten. Italien soll dabei für ein Zusammengehen mit England und Frankreich gewonnen werden.

—hd Paris, 2. März. Die Affäre des Oesterreichers Krumholz, der unter der Bezeichnung, die Geheimnisse des französischen lenkaren Ballons auszuspiioniert zu haben, festgenommen worden war, hat jetzt ihren Abschluß gefunden. Krumholz ist mit seiner Geliebten aus Frankreich ausgewiesen worden.

—hd London, 2. März. Die Reibungen unter den hohen Persönlichkeiten der Flotte nehmen kein Ende. Heute berichtet ein Marine-Korrespondent von einer Mitteilung Lord Beresford's, des Oberkommandierenden der Kanalslotte, an die Flaggoffiziere und Kapitäne, die bei der Admiralität dermaßen Anstoß erregt habe, daß sie aus den Befehlsbüchern der Flotte gestrichen wurde.

—hd Dover, 3. März. Die Kaiserin von Rußland trifft Mittwoch Morgen in Dover ein und wird vermutlich mehrere Tage in England bleiben und sich mit der Königin Alexandra nach dem Mittelmeer begeben, um dort mit König Eduard zusammen zu treffen. In Colais heißt es, daß der Zar England diesen Winter besuchen wolle.

—Parisian, 3. März. (Tel.) In Lodz wurde wieder eine Banditenbande verhaftet, die mehrere Raubüberfälle und Mordtaten begangen hat.

—hd Tcheran, 2. März. Im hiesigen Hospital sollen 42 Personen liegen, die bei dem Attentat auf den Schah Verwundungen erlitten haben.

—Washington, 3. März. Das Gesetz über die Besteuerung des Verkaufs und der Uebertragung von Aktien wurde gestern im Repräsentantenhaus einstimmig angenommen.

Zum Bau Schnitzer.

—st. Göttingen, 3. März. (Privat.) Wie das „Göttinger Tagbl.“ meldet, haben die Professoren der Göttinger Universität dem Professor Schnitzer an der Universität München eine gemeinsame Sympathieerklärung für dessen Eintreten für die akademische Pressefreiheit zugehen lassen.

Das Ende der Allensteiner Mordaffäre.

—hd Allenstein, 3. Febr. (Privat.) Hauptmann von Goeben beging gestern nachmittag 4 Uhr Selbstmord durch Dessen an der Halsschlagader. Der Gefängnisarzt konnte, als er gerufen wurde, nur noch den inzwischen eingetretenen Tod feststellen.

Eine spätere Meldung aus Allenstein besagt, daß es Hauptmann von Goeben trotz schärfster Bewachung wahrscheinlich zwischen drei und vier Uhr gelang, sich während des Essens die rechte Halsschlagader zu durchschneiden, so daß beim Eintreffen ärztlicher Hilfe der Tod durch Verblutung bereits eingetreten war.

Das Lawinenunglück in Wallis.

—hd Bern, 3. März. Zu dem furchtbaren Lawinenunglück in Goppenstein wird in Ergänzung unserer bisherigen Mitteilungen weiter berichtet: Im Hotel zum Goppenstein befanden sich, als die Lawine niederberging, etwa 30 Personen beim Abendessen. Als der Donner der Lawine erkante, nahm der Arzt Dr. Vossius aus Genf seine junge Frau schützend in die Arme. Der erst 28 Jahre alte Arzt wurde getötet, seine Gattin erlitt einen Beinbruch. Dr. Vossius, der als Arzt der Baunternehmung Vötschberg-Tunnel angestellt war, wohnte vorläufig im Hotel, wo er die Ankunft seiner Möbel erwartete. Der Krankenwärter Gandini allein brachte den Verwundeten Hilfe.

Im Krankenhaus erhob sich eine Panik. Die Kranken wollten das Spital sofort verlassen und nur der Geistesgegenwart des Wärters gelang es, sie zurückzuhalten. Die Verletzten am Briglangen erst Sonntag früh um 5 Uhr in Goppenstein an.

Bereits am Samstag mittag war südlich vom Hotel eine Lawine niedergegangen. In Goppenstein sind überhaupt schon oft Lawinen niedergestürzt. Das Hotel war erst vor 2 Monaten eröffnet.

—hd Bern, 2. März. Die definitive Liste der Opfer des Lawinenunglücks von Goppenstein enthält einen Reichsdeutschen namens Richter, Angestellter der Baunternehmung; er ist tot. Unter den übrigen zehn Toten befinden sich zwei Italienerkneben, die außerhalb des zerstörten Hotels vom Luftdruck getötet wurden. Die Zahl der Verletzten beträgt 14, darunter drei Ingenieure von der Baunternehmung.

Som Balkan.

—Konstantinopel, 2. März. Die teilweise Verwendung der zur Wundenheilung in Mazedonien in Formation begriffenen Spezialbrigade hat begonnen und zwar in dem gehörigen Maßstab. Das zu dem Bezirk Perlepe im Sandjak Monastir gehört und gegenwärtig von griechischen Banden überschwemmt ist. Im vorigen Monat fiel der Kommandant eines Truppenabteiles, Hauptmann Zsmell, bei der Verfolgung einer griechischen Bande, in einem von einer zweiten griechischen Bande gelegten Hinterhalt und wurde getötet; auch sechs Soldaten wurden getötet oder verwundet. Infolge dessen beauftragte der Generalinspektor den Kommandanten des dritten Korpsbereiches, ein ganzes Bataillon der neuen Spezialbrigade, das aus 16 Streifdetachements, zur Säuberung des besagten Raumes zu verwenden und die Gar-nisonen Tzibsch um zwei Kompagnien zu verstärken.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

—Paris, 3. März. General d'Amade meldet, daß er am 29. Februar Marabu-Kudia im Gebiete der Beni Jusuf erreicht und den Engpaß Verrebah, den Schauplatz des Geschehens der Kolonne Paupin vom 16. Februar durchschritten habe. Der Engpaß war unbesetzt. Der Gesundheitszustand der Truppen ist ausgezeichnet.

—hd Paris, 2. März. Heute versammelte sich der gesamte Ministerrat, welchem auch der Gesandte in Tanger, Regault, bewohnte. Morgens versammelte sich der Ministerrat unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik, um endgültige Beschlüsse anzunehmen bezüglich der marokkanischen Angelegenheit. Der aus Algier zugereiste General Klauten, welchem sämtliche Berichte des Generals Damade unterbreitet wurden, erklärte nach Kenntnismahme derselben, er könne das Vorgehen des Generals nur billigen und denselben beglückwünschen.

—Paris, 3. März. Es verlautet, daß ein gestern abgehaltener Ministerrat sich über die Notwendigkeit geeinigt hat, Verstärkungen nach Casablanca zu entsenden. Die Abreise des angeblich 300 Mann starken Truppennachschubs, unter dem sich 100 Senegal-Truppen befinden werden, soll unmittelbar bevorstehen.

—hd Paris, 2. März. Der marokkanische Finanzminister El Mokri wurde heute vom Kabinettschef Clemenceau in Audienz empfangen. Dieser erneuerte dem marokkanischen Minister gegenüber die Versicherung der vollständigen Uneigennützigkeit Frankreichs in seiner Aktion in Marokko. El Mokri erklärte sodann, er habe selbst die Ueberzeugung gewonnen, daß das Vorgehen Frankreichs in Marokko ein vollständig loyales sei. Mokri fügte hinzu, er sei überzeugt, daß die Unruhen in der Umgebung von Casablanca auf die Emigranten Milek Hafids zurückzuführen seien.

—Madrid, 2. März. Der neu ernannte spanische Gesandte in Tanger, Merry de Val, tratete gestern dem hiesigen französischen Botschafter, Nevoil, einen Besuch ab und hatte mit ihm eine längere Besprechung. Der Gesandte wird sich demnächst auf seinen Posten zurückbegeben.

Handel und Verkehr.

—Mannheimer Effektenbörse vom 2. März. (Offizieller Bericht.) Heute wurden die Aktien der Portland-Zementwerke Heidelberg, zu 147,50 pCt. gehandelt. Sonstiges ohne bemerkenswerte Veränderungen.

Konkurse in Baden.

—Biltingen. Vermögen des Gastwirts und Sägereibesizers Franz Sales Rathfelder von Kappel. Konkursverwalter Rechtsanwalt Krauß in Biltingen. Konkursforderungen sind bis zum 20. März 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 28. März, vormittags 9 Uhr.

Ausgang aus den Standesbüchern Karlsruhe.

—Todesfälle: 20. Febr.: Barbara Stahl, alt 73 J., Witwe des Handelsmanns Jakob Stahl. Ernestine Niedinger, alt 74 J., Witwe des Schuhmanns Wilhelm Niedinger. Philippine Göhring, ohne Gemerbe, ledig, alt 81 J. — 1. März: Katharina Zöller, alt 77 J., Witwe des Schneiders Franz Zöller.

Auswärtige Todesfälle.

—Konstanz. Egidius Levi, alt 55 Jahre. Waldenhausen. Christoph Michael Bed, Mühlensbesitzer, 52 Jahre alt.

Wasserstand des Rheins.

—Koblenz, Hafenegel, 2. März. 2,86 m. 29. Febr. 2,85 m. Sülzerinsel, 3. März. Morgens 6 Uhr 1,75 m. Hehl, 3. März. Morgens 6 Uhr 2,42 m. Maxau, 3. März. Morgens 6 Uhr 4,23 m, grf. 0 20 m. Mannheim, 3. März. Morgens 6 Uhr 4,06 m.

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. „Frankened“. Täglich 8 Uhr Konzert der Damenkapelle „Metropole“. Heute spielt die ungarische Kapelle im oberen Saal. Große Karnevalsfestigkeit. 8.11 Uhr Kostümball in der Festhalle. Volkstheater, 8 Uhr Vorstellung. Männergesangsverein, 5 Uhr Unterhaltung im Lokal. Werkmeisterverein, 5 Uhr Märchliche Versammlung im Palmengarten.

Gewerbe-Akademie.

Berlin S. W. II. 1683a Staatliche Aufsicht. — Ausbildung von Ingenieuren und Architekten. 36 Dozenten. Ueber 600 Studierende z. a. Programm A. kostenlos.

Kaiser-Otto Delicats-Suppenwürstchen

GLOCKNER'S Hutlager, Kaiserstrasse 141, Karlsruhe. Wintermäntel für Haus, Sport u. Reise für Herren, von den einfachsten bis feinsten Sachen.

Sogar meinen Stammtisch hat' ich aufgegeben.

weil das Rauchen und die Tabaksluft mir nicht belam. Husten, Verschleimung, Sobremmen — das waren so die Folgen. Aber wenn man sonst nichts hat und man soll auch noch den Stammtisch entbehren — das ist auch kein Leben. Und da hat der Förster mir denn einmal eine Schachtel Fays' ächte Sobener Mineral-Katillen gegeben und ich hab' sie verjucht. Na und jetzt? Sie sehn, wie meine Pfeife mir schmeckt und das Bier, und ich bin woher, als je zuvor. Ursache: Fays' ächte Sobener. Wer Flug ist, mach' sich nach. Man kauft sie für 85 J. in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung. 52a

Geschäftliche Mitteilungen.

Wer Betten anschaffen will, verwende unbedingt Westphal u. Reinhold's Patent-Matratzen „Primissima“, sie sind die einzigen Feder-matratzen, welche bei einer außerordentlich großen Elastizität und unbegrenzter Haltbarkeit absolut geruchlos sind, und die jährlich nach Tausenden zählende Zunahme ihrer Einführung beweist, wie allgemein man ihre Vorzüge zu würdigen versteht. Im sich vor minderwertigen Nachahmungen zu schützen, ist es erforderlich, genau auf das an der Matratze angebrachte Firmenbild Westphal u. Reinhold, Berlin, mit dem eingetragenen Namen „Primissima“ zu achten. Die Matratzen sind in jedem Möbel- und Ausstattungs-geschäft zu Fabrikpreisen erhältlich.

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer ist ein Prospekt beigelegt betr. „Welche Vorteile hat der Landwirt von einer Stickstoffdüngung mit schwefelsaurem Ammoniak im Frühjahr?“ Es wird auch an dieser Stelle auf diese Beilage aufmerksam gemacht. 2040a



Sunlicht Seife

wird aus streng geprüftem, edelstem Rohmaterial hergestellt! Ihre Qualität ist daher immer zuverlässig die beste! Da sie für alle Zwecke, wo es sich um einwandfreie Reinlichkeit handelt, geeignet ist, verwenden nur diese Seife Millionen Hausfrauen jeden Standes!





# Van Houten's Cacao

Qualität und Aroma in höchster Vollendung. Sparsam im Gebrauch.

## Lieferung von Maschinenkohlen.

Für den Steinbrucharbeit bei Dorsberg, Station Ginzheim bei Dors (Baden) sind für das Jahr 1908 erforderlich etwa 2600 Zentner Rubrikkohlen in Qualität.

Angebote, auf den Einzelpreis gestellt, verschlossen und mit obiger Aufschrift versehen, sind längstens bis Samstag den 14. März d. J., vormittags 11 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wofür in diesem die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsvorbrücke erhoben werden können.

1822a, 2.2  
Kaffee, den 24. Februar 1908.  
Sr. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion.

## Bauerbach. Stammholz-Versteigerung.



Am Freitag den 6. März d. J., mittags 12 Uhr, werden aus dem hiesigen Gemeindewald 70 Eichen, 2 Buchen, 2 Eichen, 1 Kiefer und 46 Stangen gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Zusammenkunft an der Landstraße Nellingen-Wretten am Wegweiser nach Bauerbach.  
Bauerbach, 29. Februar 1908.  
Der Gemeinderat.  
Scherer, Bürgermeister.  
2025a

## Pfaffenrot. Stamm- u. Brennholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Pfaffenrot versteigert am

Donnerstag den 5. März d. J.: 407 eichene Bau- und Kuchholzstämme von 1,82 Ftm. abwärts, darunter mehrere Rognerischen,

32 büchene Bau- und Kuchholzstämme von 1,27 Ftm. abwärts,

86 tannene und fichtene Bau- und Kuchholzstämme von 2,27 Ftm. abwärts,

27 lärchene Bau- u. Kuchholzstämme v. 0,90 Ftm. abw., 72 l., 55 II. K. Baustrangen, 35 Stüd Hagstrangen;

am Montag den 9. März d. J.: 439 forstene Bau- und Kuchholzstämme von 2,26 Ftm. abwärts,

47 lärchene Bau- u. Kuchholzstämme v. 0,88 Ftm. abw., 14 tannene u. fichtene Bau- u. Kuchholzstämme von 2,27 Ftm. abwärts,

124 l., 21 II. K. lärchene Baustrangen, 15 Stüd Hagstrangen;

am Dienstag den 10. März d. J.: 379 Eter forstene Scheitholz, 433 Eter forstene und 2 Eter büdenes Brühlholz.

Das Brennholz ist an guten Abfuhrwegen dem Abholer zu. Die Zusammenkunft ist an genannten Tagen jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus dazier.

Pfaffenrot, 29. Februar 1908.  
Der Bürgermeister.  
Gäjer, 2039a

## Gäjer-Verkauf.

Ein Fass von 736 Liter, sowie runde von 70-220 Liter u. Glasen fäbel verschiedener Größe hat billig zu verkaufen.  
B-857, 2.1  
Frd. Fellhauer, Waldstr. 54.

## Stollhofen. Pappelstämme-Versteigerung.



Die Gemeinde Stollhofen versteigert Donnerstag den 5. März, vormittags 11 Uhr anfangend, auf dem Rheinmühlweg:

264 Stämme I., II., III. und IV. Klasse, 2 Stüd bis 2 Ftm. meter Inhalt, lauter gesundes und schönes Holz.  
2038a  
Der Gemeinderat.  
Lorenz.

## Wiesental. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Wiesental versteigert mit Vorfrist bis 1. Oktober 1908 am Donnerstag den 5. März 1908 aus dem Gemeindewald Bannwald, Distr. I:

168 forstene Stämme I., II. und III. Klasse.  
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr auf der Straße gegen Hambrüden beim Waldweggang.  
Der Gemeinderat.  
Stoedel, Bürgermeister.  
2027a

## Brennholz-Versteigerung.

Von Groß-Forstamt Redargemünd werden aus Domänenwaldungen, jeweils morgens 9 Uhr beginnend, im „Mittag“ zu Redargemünd versteigert

1. Mittwoch den 11. März d. J. aus District III, „Seiden-Fronwald“, 703 Buchen, 46 Eichen-Scheitholz, 334 Buchen, 77 Eichen, 11 gemischtes und 15 Nichten-Brühlholz; 6990 Buchen, Eichen- und gemischte Wellen; 5 Lose Schlagraum; 2049, 2.1

2. Freitag den 13. März d. J. aus District IV, „Böhberg“, 49 Buchen, 136 Eichen-Scheitholz; 53 Buchen, 77 Eichen, 16 Birken, Erlen- u. gemischtes, 11 Nabel-Brühlholz; 4650 Buchen, Eichen- und gemischte Wellen; 3 Lose Schlagraum. 2049, 2.1

Vorsteiger des Holzes: Forstwart Schner in Wiesental für Distr. III, Domänenwaldwüter Heringer in Waldwimmerbach für Distr. IV.

## Rindstarren-Verkauf.



Die Gemeinde Jöhlingen versteigert am Donnerstag den 5. März, nachmittags 4 Uhr, im Faselhof einen 3-jährigen fetten Rindstarr, wozu Kaufstübhaber eingeladen werden. Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Jöhlingen, 28. Februar 1908.  
Der Gemeinderat.  
Fischer, Bramstr. 1950a

## Sebrauchen Sie Möbel?

Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft ohne Anschlag des realen Preises auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeheimnis! nur als Entgegenkommen dem eit. Publikum gegenüber! Zahlungen für Leute wollen bitte unter Nr. 3333 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erledigt. 3.1

gebraucht, gut erhalten, Bett, Vertils, Schiffsunter, Waschtisch u. Marmor und Spiegel, anfang, Dwan, sofort billig zu verkaufen.  
B-7657, 2.2  
Wilhelmstr. 17, Speyerstr. 10.

## Eichen-Stammholz-Versteigerung.



Die Stadtgemeinde Mühlheim versteigert nächsten Donnerstag den 5. März im städt. Eichenwald folgende Holzsortimente: 18 Eichen I., 17 II., 37 III., 61 IV. und 41 V. Kl., darunter Stämme von 71 cm Durchmesser und 4 1/2 Ftm. meter Inhalt, ferner 1 Buche I. und 2 Buchen III. Kl. und 1 Föhre.

Zusammenkunft vormittags halb 10 Uhr bei den Schiedshänden. Anfang der Steigerung präzis halb 10 Uhr.  
Mühlheim, den 28. Februar 1908.  
Der Gemeinderat.  
Rilsaus.

## Kaufe kein Bett ohne

Überall erhältlich. Nur echt mit Stempel.

### Patentmatratze „Primissima“

Westphal & Reinhold, Berlin.

Extra delikate neue Ware! Besonders billig!

130 Bükl. 2 80 Koll. ob. 80 Bismar. 2 M. 70 Draht. 2 M. 60 Salk. 1 1/2. 60 marin. 2 M. 450 Sprot. 1 1/2. 8 Pfd. ff. Naudal 8 1/2. 8 Pfd. ff. Naudal 4.95! 1/2 Fas 300 la. Salkbr., ff. größte M. 7 1/2. M. 150 = 4 M. g. Rd. 2004a

E. Degener, Großep. Konterfabr. Swinemünde 21.

DAS NEUE AUERLICHT 40% Gasersparnis

Auer-Gesellschaft Berlin O 17

Unsere Landsleute in Afrika

Nigrin

Wählen nicht mit Nigrin, weil sie keine Schuhe haben. In Deutschland dagegen sollte Nigrin in keinem Haushalt fehlen, denn es gibt in wenigen Sekunden ohne Mühe prächtigen Hochglanz.

Altertümer!

H. Rozendaal & Sohn

Hollieseranten Ihrer Maj. der Königin-Mutter der Niederlande Berlin, Wilhelmstr. 61 New-York, Broadway 32 Str.

kauft zu sehr hohen Preisen

Altertümer: Porzellan-Gruppen, Figuren, Vasen, Geschir, Bronzen, Edelsteine, Uhren, goldene Dosen, Schmuckstücke, Silberarbeiten, Fächer, Miniaturen, kleine Möbel, englische und französische Kupferstücke usw. usw. Bestellungen zum Besuch bitte schriftlich abgeben zu wollen von heute ab bis 6. März Hotel Erbprinz, Karlsruhe.

Mache auch auswärtige Herrschaften auf diese Annonce aufmerksam

Miet-Verträge und zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Soterion 10 Thee-Bonbons

Gegen Husten und Heiserkeit

Ein Vindermittel, welches infolge seiner reinigen Resultate ärztlich empfohlen wird und sich in kurzer Zeit viele Anerkennungen verschafft hat.

Zu haben bei:

Emil Bucherer in sämtlichen Filialen.

Julius Dehn Nachf. Zähringerstraße 55.

Fidelitas-Drogerie Otto Fischer, Karlsru. 74.

Otto Mayer, Drogerie Wilhelmstraße 20.

Viktor Merkle Kaiserstraße 160.

Carl Roth, Hofdrogerie Herrenstraße 26. 3393

Adolf Schwindler Gartenstraße 13.

Th. Walz, Drogerie Kurvenstraße 17. 6.1

Westend-Drogerie A. Kintz, Sophienstr. 128.

In Mühlburg bei: August Müller.

In Durlach bei: Philipp Luger.

In Weiertheim bei: Heinrich Vögle.

Soterion 10 Thee-Bonbons

Gegen Husten und Heiserkeit

Stockfische

das Beste was geboten werden kann 2.2

Pfund 25 Pfg.

A. Buhlinger Wwe., Kronenstraße 31. Telefon 1320.

Feinst gewässerte Stockfische

zu haben. B7884, 2.2

G. Hofner, Schillerstraße 33.

Täglich frisch gewässerte Stockfische empfehle B80 7

A. van Veenoy, Sophienstr. 45.

Fussbodenlacke (1 Pfd. 50 S.) u. Parkettbodenwachs (1 Pfd. 80 S.)

aus Drogerie J. Lösch, Herrenstr. 26, Karlsruhe, habe ich seit Jahr glänzend bewährt.

Löschs Parkettreiniger mit best. Erfolg eingef. 2009, 5.1 Mitglied des Rabatt-Parvereins.

Kunst-dünger aller Art

Herbst düngt Karl Baumann Weberstr. 30.

## Massage

und elektrische 1964\* Vibrationsmassage wird durch ärztlich geschultes Personal in und ausserhalb des Friedrichsbades ausgeführt.

1907er Legehühner ital. Rasse, jetzt schon reichlich erlegend, beliebiger Farben, garantiert lebende Ankunft franco überall pr. Nachnahme: 12 St. mit Eiern M. 22.50, 6 St. mit Eiern M. 13.50, Kuhmilch-Naturbutter pr. 10 Pfd. Rente franco M. 7.75, Fran Margules, Buczarz pr. Mislowitz (Schlesien). 2028a

Beg. Wegzugs v. Freiburg ist daselbst in bester Lage ein solides, gut rentables

Bahn- u. Geschäftshaus, im 1. Stadtkolonialwaren- und Fleischerbergschäft nebst Wohnung, im 2., 3. u. 4. Stadtkolonialwaren- u. Fleischerbergschäft, Bad. Speidel, Gerand, ger. Speicher, Keller u. Garten, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kleine Anzahlung. Strebsame Leute könnten sich durch Übernahme des Geschäfts sichere Existenz gründen. Auch mit Karlsruher nicht ausgeschlossen. Offert. unter Nr. 1936a, a. d. Exp. der „Bad. Presse“.

## Dengelmaschine.

Die Berechtigung zur alleinigen Fabrikation und zum Betrieb einer leicht und vorzüglich arbeitenden Dengelmaschine (Deutsche Gebrauchswörter-Eintrag vom 15. 2. 08 Nr. 330 483) ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die Maschine ist für Fuß- und Motorbetrieb eingerichtet und ist die beste von allen bis jetzt existierenden gleichartigen Maschinen. Offert. erb. unt. Nr. 1892a an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Eine schöne Fuhrkutsche.

6jährig, groß und kräftig, fehlerfrei, mit oder ohne Reisewagen, billig zu verkaufen. 1930a, 2.2

## Phonola, Schoemperlen, Tafelklavier

wie neu, zu 600 Mk. zu verkaufen. 2683\* Melanckonstr. 3.

(von Schlemmer Stittger.) ist billig zu verkaufen. 3361, 2.2

Kronenstr. 32, Dintch.

## Maschinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen

Automobile, Dampfmaschinen, Dampfessel, Pumpen und Betriebsmaschinen gebraucht, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe ich billig abzugeben 8940\*

Gg. Heilmann, Maschinenbauanstalt Durlach, Telefon Nr. 30.

## Motor,

Deutscher Benzinmotor, ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1960a an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Wegen Geschäftsangabe

verkauf ich bereits neuen Kartoffeldampfer

mit Dampfzylinder nebst Wasserpumpe, billig, unter Garantie. Kann ohne Genehmigung der Kreisinspektion aufgestellt werden. 3354

Angehören Weiertheim-Karlsruhe, Breitenstraße 39 bei 2.2

F. Emmerich.

Meiner wertigen Kundenschaft bringe ich meine Waidmünze 7894 in Erinnerung. Es wird für schnelle und gute Bedienung bestens gelobt. Mühlstr. 46, im Hof. Aufgeboll Frau Selter.

**Prima Allgäuer Limburgerkäse**  
per Pfd. zu 35 Pfg.  
sowie  
**gute Backstein-Käse**  
das Pfd. zu 25 und 20 Pfg.  
versendet  
2069a  
**Jos. Kühnbach,**  
Käsebesitzer, Zugsäckingen,  
D. A. Hiberach, Württemberg.  
Agenten gesucht.

**Stellen finden**  
**Straßenmeister**  
gesucht.

Zu möglichst baldigem Eintritt suchen wir einen Straßenmeister. Bei zufriedenstellenden Leistungen erfolgt Anstellung mit Pensionberechtigung und Hinterbliebenenversorgung. (Gehaltsklasse 2100—3600 Mk.) Staatlich geprüfte Straßenmeister erhalten den Vorrang.  
2016a, 2.1  
Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind bis zum 18. März cr. anher einzureichen.  
Wörzheim, den 29. Februar 1908.  
Städt. Tiefbauamt.  
Hoffert, Otto.

**Wir suchen per sofort einen perfekten Stenographen**  
und Maschinenschreiber bei sehr gutem Gehalt. Persönliche Vorstellung. **Bergedorfer Eisenwerk A.-G.**  
Zweigbüro Karlsruhe.  
2.2 Friedrichsplatz 9. 3369

**Jg. Kaufmann,**  
Gabelberger Stenogr., ev. gute Schulbildung, per bald gesucht. Off. unt. B9103 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Für ein Fabrikkontor**  
wird ein fleißiger junger Mann, 17—18 J., mit sauberer Handschrift für allem. Büroarbeiten per 1. 4. 08 gesucht. Off. unter Nr. 2055a an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Kommis-Gesuch.**  
Suche per 1. April einen jüngeren Kommiss für Verkauf und Lager. Freie Station.  
2059a, 2.1  
**Theodor Wörter, Offenburg, Baden**  
Manufakturwaren- und Aussteuer-Geschäft.

**Sichere Existenz.**  
**Generalvertreter**  
gesucht für kontingenzlose gesch. Gebrauchsartikel überall eingeführt und gangbar, auch als Nebenverdienst vorzüglich geeignet für Beamte, Damen etc. absolut risikofrei, sehr leichter und hoher Verdienst, eine selten geordnete so günstige Erwerbsteife. Nebenverdienstbroschüre.  
Offerten unter Nr. 2041a an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Feuerversicherung.**  
Ein im Entwerfen von landwirtschaftlichen und Mobilien-Policen gewandter junger Mann wird von hiesiger General-Agentur per 1. April cr. gesucht.  
Offerten unter Nr. B7094 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Tüchtige Reisende**  
werden zum Besuche von Privat-Tandtschaft, evtl. mit festem Gehalt, per sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. B8002 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Seltene Gelegenheit!**  
Privatreisende, Wiederverkäufer, Herren u. Damen verdienen 10—20 Mk. täglich. Ueber 120 Mk. pro Woche von Reisenden erzielt. Charles Horton, Karlsruhe A. 35, Sohlstein. 1498a\*

**Nebenverwerb.** Damen und Geld b. Schreibarb., Handarb., Vertretg., häusl. Betätig. Näh. b. Erwerbsz. Kurier, Stuttgart. 672a, 1.6

**Offene Lehrstelle.**  
Ein jung. Mann, mit guter Schulbildung, Christ, gesucht, in ein lehrhaftes gemischtes Warengeschäft im Kreis Karlsruhe.  
2.1  
Gefl. Off. unt. Nr. 2064a an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Lehrstelle**  
in u. Drogerie und Kolonialwaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen zu belegen.  
3287, 3.2  
**Drogerie J. Lüscher**  
Herrenstraße 35.

**Dauernde Stellung für Frauen.** 2048a  
Eine redigierfähige tüchtige Frau wird von einer angesehenen Frauenzeitschrift für die hiesigen Blätter als Stadtreisende gegen festes Gehalt u. Provision sofort zu engagieren gesucht. Offerten unter H. P. 2280 an Bernhard Arndt, Annon.-Exp., Berlin W. 8, Mohrenstr. 26.

**Verkäuferinnen**  
mehrere tüchtige, für die Lebensmittelbranche werden zu engagieren gesucht.  
Offerten unter Nr. 3384 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.2  
Für bad. Oberland per 15. März d. 1. April

**Gesucht**  
branchenfremde, gewandte, solide **Verkäuferin**  
der Kolonialwarenbranche zur Führung eines **Filialgeschäftes**  
bei hohem Gehalt. Freie Station im Hause.  
2057a, 2.1  
Offerten an Franz Volt, Karlsruhe, Kaiserstrasse 73.

**Verkäuferin!**  
Eine tüchtige, welche im Stande ist, eine Filiale der Lebensmittelbranche selbstständig zu führen, findet per 15. ds. oder per 1. April angenehme, dauernde Stelle.  
Offerten bitte unter Nr. 3362 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**3—20 Mk. tägl. können Personen**  
Nebenverwerb durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung etc. Näh. Erwerbzentrale in Freiburg i. Br. 2008\*

**Tüchtiger Damenschneider**  
sofort gesucht. Offerten unter Nr. 2272 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Schneider gesucht.**  
Tüchtige Arbeiter können sofort eintreten bei dauernd. Beschäft. B7960, 2.2  
Moritz Zeller, Ludwig-Wilhelmstr. 20, 1.

**1 tüchtig. an. Galvaniseur**  
vollständig vertraut im Sintern, Verputzen etc., sowie  
3.3  
**1 tüchtig. Metallschleifer**  
der auch Nickel polieren kann, finden sofort dauernde, angen. Beschäftigung. Offerten mit Zeugn., Lohnansprüchen und Altersangaben unt. Nr. 1.64a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein tüchtiger, selbständiger **Schlosser**  
für Werkzeuge sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 3405 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Schlosser u. Monteur**  
für Werkstatz und Kundendienst bei gutem Verdienst und garantiert dauernder Arbeit sucht  
2013a, 3.2  
**Maschinenbau-Abt. H. Balcke,**  
Frankenthal (Rheinpfalz).

**Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen oder zwei tüchtige 2056a**  
**Hammerschmiede**  
die nach Zeichnung arbeiten können. **Eisenwerk Söllingen.**

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Hobler**  
für dauernde Arbeit gesucht. **Maschinenfabrik Lorenz, Söllingen.** 2071a

**Berufliche Helfer,**  
außerdem Apparaturschlosser für Fein- und Hochdruck, sowie zwei tüchtige Mann zum Respektieren sofort gesucht.  
2011a, 3.2  
**Oberreineißige Elektricitäts-Werke, H.-G., Wiesloch.**

**Kutscher**  
bei gutem Lohne ein durchaus zuverlässiger, junger, gebieter Mann mit vorzüglichem Charakter, welcher gut reiten und womöglich auch schon etwas fahren kann. Prima Militärführungs- und Dienstausweise erforderlich. Sich zu melden bei Herrn Rudolf Vischer, Seevogelstr. 11, Basel (Schweiz). 2061a, 2.1

Wir suchen zum 1. April d. J. für unsere General-Agentur Stuttgart einen **ersten Bureaubeamten u. Kassenverwalter.**  
Offerten von Bewerbern, welche branchenkundig, gleichen oder ähnlichen Posten bereits bekleidet und kautionsfähig sind, an uns direkt erwünscht.  
2053a, 3.1  
**Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ in Hamburg.**

**Gewandte Stenotypistin**  
für Post-Maschine, möglichst mit Sprachkenntnissen — französi. und evtl. englisch — von großer hiesiger Fabrik zu baldigem Eintritt gesucht. Ausführliche Offerten unter Nr. 3412 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

**Fuhrknecht,**  
der gut mit Pferden umzugehen versteht, nüchtern und fleißig ist, sowie gute Zeugnisse aufweisen hat, wird gesucht.  
Zu erfragen 3413, 3.1  
**Erbsprinzstr. 9, Bureau.**

Einige junge **Burschen und Mädchen**  
für leichte Arbeiten per sofort gesucht. **Humboldtstraße 27.**

**Blechnerlehrling**  
sucht L. Rückert, Blechnermeister u. Installateur, Durlach. B6999, 2.2

**Gute Stellen**  
bei hohem Lohn finden in Privat-Hotel u. Wirtschaft hier und auswärts Köchinnen, Kaminbesen, Zimmer-, Mädchen- und Mädchen für alles durch **Franz Reiber,**  
Bahnhofstraße 4, III. B8017

**Tüchtiges Mädchen,**  
das gut kochen kann, findet auf 1. April gute Stelle. 3367, 3.2  
**L. Wohlschlegel,**  
Papierhandlung und Kurzwaren, Kaiserstraße 173.  
Im Laden zu erfragen.

**braves Mädchen,**  
welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht. 3376, 3.2  
**Jägerstraße 114, III.,**  
Eda Mittertrage.

**Tüchtiges Mädchen,**  
selbständig in Küche und Haushalt, von jg. Ehepaar bei gut. Lohn gesucht. Eintritt 1. April. Näh. B7999, 2.2  
**Wathylstr. 4, III., von 8—1/3 Uhr.**

**Kleine Bremer Familie sucht für 1. oder 15. April 2 christl. taubere Mädchen**  
für Küche, Haus und Näharbeit. Reinerhaltung. Angebote mit Photographie etc., sowie Verhaltensprot. an **A. Rohde, Villa Rohde,**  
3.2 **Lugau, Schweiz.** 2017a

**Madchen gesucht,**  
das selbständig gut bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann. 3381  
**Amalienstraße 93, I.**

Ein brav. **Mädchen**  
jüngeres  
das Liebe hat zu Kindern und auch in der Haushaltung etwas mitwirken will, für lohl. gesucht. Schloß zu Hause. Offerten unter Nr. B8020 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Zuverl. Mädchen,**  
das selbständig kochen kann u. einige Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn zum 1. April gesucht. Bewerberinnen wollen sich melden  
3410, 3.1 **Richard Wagnerstr. 9.**

**Mädchen-Gesuch.**  
Auf 1. April wird ein braves, fleißiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit befreit, gesucht. Abstr. 19 III. B7857

**als Mädchen allein.**  
Für u. Privatverhaltung Jude 1 tüchtiges Dienstmädchen 3342, 2.2

**50 Mk. Belohnung**  
demjenigen, der mir eine frei werdende Direktorstelle oder ähnliche Stellen nachweisen kann. Voraussetz. bleibt, daß ich die betreffende Stelle erbh. Zahlung erfolgt, sobald die Stelle angenommen. Angaben mit detaillierter Auskunft über die Firma unter Nr. 2048a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

**Eine Dame,**  
welche deutsch und französisch spricht und in allen Arbeiten erfahren ist, sucht passende Beschäftigung, ginge auch als Haushälterin zu einem Herrn. Beste Zeugnisse. Offerten unter Nr. B8001 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.  
Eine im Kochen und anderen Hausarbeiten erfahrene ältere Person sucht Beschäftigung als Monatslohn oder zur Aushilfe. Zu erfragen u. E. E. Durlach, Auerstraße 50, 3. Etod. B7989, 3.1

**Zu vermieten:**  
**Fabrik**  
in Stillingen auf sofort zu vermieten. Offerten unter Nr. 3414 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

**Für Pensionäre.**  
Kleiner Villa mit Garten bei Konstantz a. S. — ideal schön gelegen — sofort billig zu vermieten. Offerten unt. Nr. 334a an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Ein Laden**  
auf 1. Juli ev. früher in besserer Geschäftslage, in welchem bisher ein Kurz- u. Modewaren-Geschäft mit sehr gutem Erfolg betrieben wurde, zu vermieten. Anfr. unt. Nr. 2012a an b. Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 2.2

**4 Zimmer-Wohnung,**  
geräumig, mit Bad, Veranda, sowie sonst. Zubehör, in gut. Hause, sofort od. spät. umständl. zu vermieten. Näh. Auguststr. 11, 1. Et. B5486, 10.9

**4 Zimmer-Wohnung**  
Kaiserstraße 105 im 4. St., an 1. rnh. Fam. auf 1. April zu verm. Preis 675 Mk. 2146\*  
**Ludwig Bertsch, Hofjungenstr.**

**4 Zimmerwohnung**  
Gg. Friedrichstr. 34, 4. Etod,  
**3 Zimmerwohnung**  
Hutheimerstr. 1, 4. Et., schön modern eingerichtet.  
Näh. im Bureau Melanchthonstraße 2. 1654\*

**Zu vermieten.**  
Nachstehende Wohnungen sind per sofort oder später zu vermieten:  
Rheinstr. 14: 2 Wohnungen von je 3 Zimmern mit Küche, Keller und Maniarde.  
Herdstr. 2: Manj.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche.  
Herdstr. 2a: Laden mit Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Maniarde.  
Bachstr. 50: 2 Wohnungen, 2 und 3 Zimmer, Küche und Keller.  
Näheres im Kontor der Mühlbürger Brauerei, vorm. Freiherren, von Carl von der Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg. 1060\*

**Lehrmädchen**  
für Kleidermacherinnenbranche sofort gesucht bei **L. Hodapp, Damenschneider, Kaiserstraße 174.**

**Stellen suchen**  
**Gewandter Kaufmann,**  
bilanzsicherer Buchhalter, flotter Korrespondent, Kenntnisse fremder Sprachen, 33 J. alt, Christ, sucht Stellung per 1. April.  
Offerten unter Nr. 1876a an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Kaufmann,**  
27 Jahre alt, mit allen Kontorarbeiten vertraut, perfekter Stenograph u. Maschinenschreiber, selbstständiger Korrespondent, ein selbständiges u. intensives Arbeiten gewöhnt, sucht anderweitig Stellung. Gefl. Angeb. unt. Nr. 1880a an die Exp. der „Bad. Presse“

**2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen**  
sind auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Welschenstraße 7, Hinterhaus, und Freier Löcher, Gde. Humboldt u. Gfentweinstraße.

**Wohnung, ein Zimmer u. Küche**  
nebst Keller, im 2. St., auf 1. April billig zu vermieten. 3373, 3.2  
**Poststraße 16, 1. St.**

**Bachstraße 58 wegen Verleg.**  
im 4. Etod. schöne geräum. Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 310 Mk. Näh. 2. Etod. links. B7544, 3.2

**Durlacher-Allee 29a** ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Veranda, Bad, Kofett billig zu vermieten. Näh. part. B5014, 3.1

**Kaiser-Allee 55** sofort zu vermieten: eine 5 Zimmerwohnung, 3. Etod. mit Badzimmer, 2 Kellern, 2 Maniarde, alles ganz neu; 2. Etod.: 5 Zimmer, Badzimmer, 2 Kellern, 2 Maniarde, Balkon; für alle Wohnungen säm. Anbehör. 2996, 6.3  
Kaiserstr. 133, 2. Et., ist eine sch. Wohnung, best. aus 7 Zimmern, Balkon u. reichen Zubehör auf April od. spät. zu verm. Näh. im 3. Etod. selbstb. B7614

**Mudolfstraße 25** ist eine Wohn-ung, 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau ober 6. Etod. auf 1. April zu vermieten. Näheres 3. Etod. rechts. B7895

**Steinstraße 2** ist der erste Etod von 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Et. B7463, 2.2

**Hilfstr. 10** ist eine Wohnung v. 2 Zimmern und Küche auf den 1. April zu vermieten. B7382

**Welschenstraße 4, Gde. Sophienstraße,** sind 3 schöne 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad u. sonstigen Zubehör, in der Preisliste von 600 bis 780 Mk. sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 1918\*

**Welschenstraße 4, Gde. Sophienstraße,** ist im Hinterh. eine Zweizimmerwohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 1918\*

**Werderstraße 1** ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Keller, auf 1. April billig zu verm. Auskunft Hths., II., rechts. B7740

**Wilselstr. 15** ist febl. Hinterh.-Wohnung v. 2 Zimmern, Küche, Glasabst. etc. auf 1. April billig zu verm. an ruh. Leute. Näheres Werderstr. 3. Etod. B7224

**Winterstraße** ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Anfr. unt. Nr. 2012a an b. Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 2.2

**4 Zimmer-Wohnung,**  
geräumig, mit Bad, Veranda, sowie sonst. Zubehör, in gut. Hause, sofort od. spät. umständl. zu vermieten. Näh. Auguststr. 11, 1. Et. B5486, 10.9

**4 Zimmer-Wohnung**  
Kaiserstraße 105 im 4. St., an 1. rnh. Fam. auf 1. April zu verm. Preis 675 Mk. 2146\*  
**Ludwig Bertsch, Hofjungenstr.**

**4 Zimmerwohnung**  
Gg. Friedrichstr. 34, 4. Etod,  
**3 Zimmerwohnung**  
Hutheimerstr. 1, 4. Et., schön modern eingerichtet.  
Näh. im Bureau Melanchthonstraße 2. 1654\*

**Zu vermieten.**  
Nachstehende Wohnungen sind per sofort oder später zu vermieten:  
Rheinstr. 14: 2 Wohnungen von je 3 Zimmern mit Küche, Keller und Maniarde.  
Herdstr. 2: Manj.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche.  
Herdstr. 2a: Laden mit Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Maniarde.  
Bachstr. 50: 2 Wohnungen, 2 und 3 Zimmer, Küche und Keller.  
Näheres im Kontor der Mühlbürger Brauerei, vorm. Freiherren, von Carl von der Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg. 1060\*

**Lehrmädchen**  
für Kleidermacherinnenbranche sofort gesucht bei **L. Hodapp, Damenschneider, Kaiserstraße 174.**

**Stellen suchen**  
**Gewandter Kaufmann,**  
bilanzsicherer Buchhalter, flotter Korrespondent, Kenntnisse fremder Sprachen, 33 J. alt, Christ, sucht Stellung per 1. April.  
Offerten unter Nr. 1876a an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Kaufmann,**  
27 Jahre alt, mit allen Kontorarbeiten vertraut, perfekter Stenograph u. Maschinenschreiber, selbstständiger Korrespondent, ein selbständiges u. intensives Arbeiten gewöhnt, sucht anderweitig Stellung. Gefl. Angeb. unt. Nr. 1880a an die Exp. der „Bad. Presse“

**2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen**  
sind auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Welschenstraße 7, Hinterhaus, und Freier Löcher, Gde. Humboldt u. Gfentweinstraße.

**Wohnung, ein Zimmer u. Küche**  
nebst Keller, im 2. St., auf 1. April billig zu vermieten. 3373, 3.2  
**Poststraße 16, 1. St.**

**Bachstraße 58 wegen Verleg.**  
im 4. Etod. schöne geräum. Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 310 Mk. Näh. 2. Etod. links. B7544, 3.2

**Mudolfstraße 25** ist eine Wohn-ung, 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau ober 6. Etod. auf 1. April zu vermieten. Näheres 3. Etod. rechts. B7895

**Steinstraße 2** ist der erste Etod von 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Et. B7463, 2.2

**Hilfstr. 10** ist eine Wohnung v. 2 Zimmern und Küche auf den 1. April zu vermieten. B7382

**Welschenstraße 4, Gde. Sophienstraße,** sind 3 schöne 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad u. sonstigen Zubehör, in der Preisliste von 600 bis 780 Mk. sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 1918\*

**Welschenstraße 4, Gde. Sophienstraße,** ist im Hinterh. eine Zweizimmerwohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 1918\*

**Werderstraße 1** ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Keller, auf 1. April billig zu verm. Auskunft Hths., II., rechts. B7740

**Wilselstr. 15** ist febl. Hinterh.-Wohnung v. 2 Zimmern, Küche, Glasabst. etc. auf 1. April billig zu verm. an ruh. Leute. Näheres Werderstr. 3. Etod. B7224

**Winterstraße** ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Anfr. unt. Nr. 2012a an b. Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 2.2

**4 Zimmer-Wohnung,**  
geräumig, mit Bad, Veranda, sowie sonst. Zubehör, in gut. Hause, sofort od. spät. umständl. zu vermieten. Näh. Auguststr. 11, 1. Et. B5486, 10.9

**4 Zimmer-Wohnung**  
Kaiserstraße 105 im 4. St., an 1. rnh. Fam. auf 1. April zu verm. Preis 675 Mk. 2146\*  
**Ludwig Bertsch, Hofjungenstr.**

**4 Zimmerwohnung**  
Gg. Friedrichstr. 34, 4. Etod,  
**3 Zimmerwohnung**  
Hutheimerstr. 1, 4. Et., schön modern eingerichtet.  
Näh. im Bureau Melanchthonstraße 2. 1654\*

**Zu vermieten.**  
Nachstehende Wohnungen sind per sofort oder später zu vermieten:  
Rheinstr. 14: 2 Wohnungen von je 3 Zimmern mit Küche, Keller und Maniarde.  
Herdstr. 2: Manj.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche.  
Herdstr. 2a: Laden mit Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Maniarde.  
Bachstr. 50: 2 Wohnungen, 2 und 3 Zimmer, Küche und Keller.  
Näheres im Kontor der Mühlbürger Brauerei, vorm. Freiherren, von Carl von der Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg. 1060\*

**Lehrmädchen**  
für Kleidermacherinnenbranche sofort gesucht bei **L. Hodapp, Damenschneider, Kaiserstraße 174.**

**Stellen suchen**  
**Gewandter Kaufmann,**  
bilanzsicherer Buchhalter, flotter Korrespondent, Kenntnisse fremder Sprachen, 33 J. alt, Christ, sucht Stellung per 1. April.  
Offerten unter Nr. 1876a an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Kaufmann,**  
27 Jahre alt, mit allen Kontorarbeiten vertraut, perfekter Stenograph u. Maschinenschreiber, selbstständiger Korrespondent, ein selbständiges u. intensives Arbeiten gewöhnt, sucht anderweitig Stellung. Gefl. Angeb. unt. Nr. 1880a an die Exp. der „Bad. Presse“

**2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen**  
sind auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Welschenstraße 7, Hinterhaus, und Freier Löcher, Gde. Humboldt u. Gfentweinstraße.

**Wohnung, ein Zimmer u. Küche**  
nebst Keller, im 2. St., auf 1. April billig zu vermieten. 3373, 3.2  
**Poststraße 16, 1. St.**

**Bachstraße 58 wegen Verleg.**  
im 4. Etod. schöne geräum. Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 310 Mk. Näh. 2. Etod. links. B7544, 3.2

# „Salus“

neuestes und angenehmstes von Autoritäten ersten Ranges empfohlenes Heilverfahren.

Ausserordentlich günstige Erfolge selbst bei veraltetem 1280\*

Ischias, Gicht, Rheumatismus.  
Institut „Salus“ Friedrichsbad.

## Generösere Lagerhaus

zum Aufbewahren von Möbel zc. bei fachkundiger Behandlung empfiehlt  
Teleph. 1659. **Heinrich Karrer, Expedition, Philipps-Strasse 19.**  
Stets günstige Gelegenheitskäufe in neuen und gebrauchten Möbeln zc. 3072,5,3

## Zahn-Atelier Alb. Günzer

Amalienstr. 26, neben der Hirschapotheke,  
früher langjähriger erster Assistent des † Herrn Häusler.  
Schonendste Behandlung.  
— Mässige Preise. — 11402  
Sprechstunden von 8—12 und von 2—7 Uhr.

## Große Berliner Lotterie

des Trabrennvereins mit 210 000 Loosen  
6039 Gewinne. Ziehung 12/13 März.

**Mk. 100,000 W.**

dabei 17 Haupttreffer mit **Mk. 50,000 W.** 3801,5,2

familiär mit 70 resp. 90 Prozent rückzahlbar durch  
**1 Stück 1 Mk. Carl Götz 10 Stück 9 Mk.**

Gebelstraße 11, 15. — Karlsruhe.  
Jean Antweiler, H. Meyle, Christ. Wieder.

## Schule für Damenschneiderei

von **Emilie Goos, Karlsruhe,**  
Bernhardstraße 8 III.  
Praktische Ausbildung im Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren zc., 1—3 monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 8947\*

## Ettlinger Weisswaren

für Leib- und Bettwäsche  
kaufen Sie stets gut und vorteilhaft bei 1745a, 27,3  
**Conrad Gödtler, Ettlingen,**  
neben dem städt. Hospital,  
Bahnhofsstation Ettlingen-Holzhof.

## Dr. Thompson's Seifenpulver



Arbeit, Zeit, Geld.

1/2 P. Paket 15 Pf.

Streng reell Ehrensache! Nicht Entsprechd. neh. zurück.  
Alles Fab. u. Frachtfrei. Alles la. neue ff. Dauerware! g. Nch

**450 Voll-** fette Salzher., extra sortierte Größe M. Seit Jahr nicht so schön. Beste zu Pellkartoffel 9 M., 1/2 a 5 M., ca. 70 a 2 1/2

Diese Ware größer u. ff. ca. 400 a 10 M., 1/2 Fah 5 1/2 M. 60 a 2 1/2 ca. 350—375 größte M Prachtware 11 M., 1/2 a 6 M., ca. 60 a 2 1/2

**Kronen-Voll-** herings, größere, bessere gibts nicht; extra voll von Milch u. Rog. ff. 11 M., 1/2 a 6 M. Probefab 3 M. Wer was ganz Vorzügliches essen will, der bestellt stets diesen vom Reichsamt gefehl. geschl. Kronenhering! 120 Büd., 80 Rollen. 60 Bratbr., 60 M. Ger. je 2 1/2 M., 3 Dof. 7 M. 10808\*

E. Dogener, Swinemünde 62, Konf. u. Geringsport.

Eine in flottem Betrieb befindliche mittlere Fabrik der Metallwarenbranche, mit bedeutenden Aufträgen für das laufende Jahr, **sucht stillen oder tätigen**

# Teilhaber

Kapital kann sicher gestellt werden.  
Offerten unter Angabe des zur Verfügung stehenden Kapitals sind unter Nr. 3245 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wegen Platzmangel verkaufe während des Umbaus meiner Lokale die vorrätigen

# Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer, Salons sowie Einzelmöbel

zu **bedeutend ermäßigten Preisen**

Einige zurückgesetzte Buffets  
zu jedem annehmbaren Preise.

# D. Reis, Kronenstr. 37/39.

Kochen Sie mit Gas und

## Kochkisten oder Kochschränken

D. R. G. M. No. 299379  
bann sparen Sie viel Geld, Zeit und Nerven und haben besser durchgeschöte Speisen.  
Dieselben werden in jeder Größe und Ausführung angefertigt bei

**Edmund Eberhard,**  
Spezial-Geschäft von  
Kochkisten und Kochschränken,  
Ludwigsplatz 40 b.  
Telephon 1264. 2315  
Verlangen Sie Prospekt. 13,4

## Pianostimmen und Reparaturen

in hervorrag. Ausführung.  
**H. Maurer,**  
Großh. Hof,  
Pianosortefabrik,  
Friedrichsplatz 5.

## Astra-Dampfwaschmaschinen

Modell 1908,  
das Neueste und Beste auf dem Weltmarkt. 2284\*

## Astra-Wringmaschinen

Größte Spezialmaschinenfabrik der Welt.

Wiederverkäufer erhalten höh. Rabatt. Probeversuche durch Sachverständige. Lieferung irrt. jeder deutschen Bahnstation.  
**Bergedorfer Eisenwerk, H.-H.**  
Zweig Niederlassung Karlsruhe i. S.,  
Friedrichsplatz 9.  
Telephon Nr. 487.



**Melassetrof-mehlfutter**  
Pat. Schwarz z  
bester Zusatz zum  
gewöhnlichen  
Hauptfutter  
billigt beim  
Generalvertreter  
**Karl Baumann**  
Karlsruhe  
Akademiestr. 20.

**Laden-**  
und Comptoir-Einrichtungen jeder Art, neu u. gebraucht, finden Sie am billigsten **Kronenstr. 32, 2824, 5, 3**

## Tapeten- & Linoleum-Haus

**L. Grosbernd, Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe**  
Fernsprecher No. 1305 16649\*  
empfehlen

Neuheiten in Tapeten, Lincrusta, Spannstoffen und Linoleum.

## Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militärs Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Best. Offert. erbittet  
**J. Levy,**  
Telephon 2015, Marktgrabenstr. 22.

## Miet-Pianos

empfehlen 10152\*  
**Ludwig Schweisgut,**  
Hof., Erbprinzenstrasse 4

## Komplette Aussteuern

billig zu verkaufen zu **485 Mark: 2590**

2 französische Bettstellen mit Matrasen, Polstern und best. Matrasen, mit echt rotbraunem Satindrell, Nachtisch mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz mit Marmoreinlage, 1 Handtuchständer, 1 Chiffonnier mit Aufsatz, 1 Vertiko m. Spiegel, 1 best. Blüschdiwan, 1 Tisch mit 4 Platte, 4 bessere Hohlstühle, 1 Küchenstuhl, 1 Küchenschrank, 2 Hocker;  
zu **510 Mark:**  
2 engl. Bettstellen mit Matrasen, Polstern u. best. Matrasen, mit echt rotbraunem Satindrell, Nachtisch mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz mit Marmoreinlage, 1 Handtuchständer, 1 Chiffonnier mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 best. Blüschdiwan, 1 Tisch, 4 best. Hohlstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1 Wandbrett, Federbetten in jeder Preislage. Die Sachen sind alle neu u. poliert u. werden auf Wunsch zurückgestellt bei  
**Lud. Seiter, Waldstr. 7,**  
Möbel- und Bettenhaus.

## Blüten- und Cannen-Honig

empfehlen unter Garantie der Reinheit 8129,6,3  
**Carl Hager, Hof.,**  
Erbprinzenstrasse, nächst dem Wundellplatz. Telephon 358.



## Carl Pfefferle

Erbprinzenstrasse 23  
Telephon 1415  
empfehlen für

**Ujcher mittwoch,**  
Lebendfrisch eintreffend:  
echte holl. Angel-Schellfische,  
Kabeljau,  
Kotzungen,  
Schollen,  
Merlans zum Baden,  
Flußzander,  
Rheinhechte,  
Fischtelekts,  
Dk. Soles,  
„Turbots,  
Aheiu u. Weserfalm,  
lebende Forellen,  
selbst gewässerte  
**Stöckfische.**  
Prompter Versand nach auswärts. 3897

## Prima Schwarzwälder Kochschinken

rund geschlitten, mild u. saftig, ge-  
tocht oder roh, versendet in beliebigen  
Quantitäten 1943a, 3, 2

**Karl Reich, Wilt.-Str. 15,**  
Kraich. Württhg.

## Für Frauen Billige Kerzen

Elektra-Kerzen  
brennen am besten; hier  
bei H. Sieler, Par., Kaiser-  
strasse 223. Beim Guß leicht be-  
schädigte Dhd. 55, 80 u. 120 Vis.

## Aufgepaßt!

Wer abgelegte Kleider hat  
und möchte sie gern verkaufen,  
Der schreib' mir eine Reichspostkarte  
Ich komme schnell gelaufen,  
Bezahle einen hohen Preis  
Damit jeder kann bestehn.  
Und wer die Adress nicht weiß,  
Der kann sie unten seh'n. B4335

**K. Maier, Marktgrabenstr. 20.**

## Magenleidenden

telle ich aus Mitgefühl gern anrufen  
mit, wie sich jeder selbst von diesem  
qualvoll. Leiden sofort dauernd  
befreien kann. 471a

**M. Ohme, Lehrer,**  
Schulstr. S. A. 81.

## Wer benötigt Möbel?

Ein erfrischendes Möbelgeschäft,  
kein Abzahlungs-Geschäft,  
liefert vollständige Ausstattungen,  
sowie einzelne Möbelstücke  
ohne jeden Preisaufschlag  
zu sehr billigen Preisen auf  
monatliche Zahlungen. Ver-  
schwiegenheit selbstverständlich.  
Solvente Personen wollen  
ihre Adresse und Bedarf unter  
Nr. 1061 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ senden und er-  
folgt schnellste Erledigung.

Erbschaften, Forderungen, Güter, Restant, schlingt u. ca. 471a  
kaufe b. maß. Nachlaß an. Ausführl.  
Sesuche in Retourn. unter Nr. 1189  
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb

## Geld-Darlehen

auf Schuldschein, Möbel, Wech-  
sel, Hypothek u. i. w., reich u. diskrt.  
**A. Haller, Strassburg i. E.,**  
Brogelplatz 10. Büch. 1144a, 15, 12

## 2000—4000 Mk.

prima II. Hypothek, auf ein  
neues Haus in größerer Stadt  
von einem Beamten für jetzt oder  
später gesucht.  
Gest. Offerten unter Nr. 3261 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Geld Darlehen, Rentenrückzahlung

in Selbstgeber Gattol, Berlin  
113, Wiltcherstr. 29. Rückporto. 144a, 15, 12

## Tausch.

Ein schönes Rentenhans, mit  
diversen Wohnungen, in zentraler  
Lage hiesiger Stadt, belastet mit 2  
Hypotheken, soll gegen 1—2 Häuser  
hier oder auswärts vertauscht werden.  
Angebot an 3262,2

## K. Kornsand, Karlsruhe i. S.

**Büderei-Verpachtung**  
in Garnisonstadt. Miete 400 Mark.  
Antritt sofort. B7761, 3, 2  
Kuf. Stadstr. 9.

**Konzertgitarre u. Akkordgitarre**  
bereits neu, sofort billig zu verkaufen  
B7632, 2, 2 Witzelstr. 17, 1, 2